

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

15. APRIL 2016

95. Jahrgang | Nr. 15

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

**Rechnung:** Riehens Finanzchef Christoph Bürgenmeier kommentiert Abschluss

SEITE 2

**Auszeichnung:** Velo-Club Riehen erhält im Mai den Sportpreis der Gemeinde

SEITE 2

**Ausstellung:** Basler Museum zeigt spezielle Sammlung eines Riehebers

SEITE 8

**Sieg:** FC Amicitia I schlägt Münchenstein und nähert sich der Tabellenspitze

SEITE 12



SEITE 9

**SAMMELAKTION** Gemeinde Riehen und reformierte Kirchgemeinde Riehen Dorf sammeln Kleider für Flüchtlinge zugunsten der Organisation «Basel hilft mit»

## Von Riehens Kleiderschränken ins griechische Flüchtlingslager

Im griechischen Grenzort Idomeni leben über 12'000 Flüchtlinge unter unmenschlichen Bedingungen. Wer ihnen schnell und unkompliziert helfen möchte, hat am 23. April im Meierhof bei einer Kleidersammelaktion die Möglichkeit dazu.

LORIS VERNARELLI

Die Bilder begleiten uns schon seit Monaten und rütteln immer wieder auf. Fast täglich sind in den Medien traumatisierte Flüchtlinge zu sehen, die nach einer tagelangen Bootsfahrt unter unmenschlichen Bedingungen irgendwo in Südosteuropa stranden und in völlig überfüllten Unterkünten oder im schlimmsten Fall auf der Strasse leben müssen. Was diese Frauen, Männer und Kinder hinter sich haben, wenn sie Europa erreichen, ist eigentlich nicht fassbar. Entsetzliches Elend, schmerzhaftes Entbehren und die Angst vor einer ungewissen Zukunft begleiten sie auf Schritt und Tritt. Als ob dies nicht schon Leid genug wäre, schlagen ihnen auf dem alten Kontinent auch noch Ablehnung und Anfeindungen entgegen.

### «Die Menschen wollen helfen!»

Doch zum Glück zeigt sich Europa auch von einer anderen Seite. Von der einträchtigen und verständnisvollen. Die Tausende freiwilligen Helfer etwa, die versuchen, die Not dieser armen Leute vor Ort zu lindern, verdienen allergrössten Respekt. Es gibt aber auch andere, etwas weniger aufwendige Wege, um sein Mitgefühl für die Flüchtlinge zu bekunden, beispielsweise mit einer Geld- oder Sachspende an gemeinnützige Organisationen oder kirchliche Einrichtungen. Immer mehr Menschen haben auf diese einfache Weise etwas Gutes getan. So ist eine wahre Welle der Solidarität entstanden, auf welche die Gemeinde Riehen und die reformierte Kirchgemeinde Riehen Dorf nun aufspringen wollen. Deshalb organisieren die



Im letzten Herbst und Winter lieferte «Basel hilft mit» die gesammelten Sachspenden vor allem in die serbische Stadt Presevo an der Grenze zu Mazedonien (im Bild). Da die Balkanroute derzeit blockiert ist, konzentriert sich die Hilfe nun auf Idomeni in Griechenland.

Fotos: zVg

beiden Institutionen am Samstag, 23. April, eine Kleidersammelaktion für Flüchtlinge.

Die Idee dazu kam aus dem Departement «Gesundheit und Soziales» von Vorsteherin Annemarie Pfeifer. «Wir haben uns überlegt, wie wir uns als Gemeinde in der Flüchtlingskrise engagieren könnten. Wichtig war uns dabei, dass die Bevölkerung mithelfen kann», erzählt die Gemeinderätin. Die Sammelaktion stellte sich bald als die beste Lösung heraus. Aber auch als eine, die auf freiwillige Helfer angewiesen waren. Als Partner wurde sodann die reformierte Kirchgemeinde Riehen Dorf an Bord geholt, die in der Vergangenheit bewiesen hatte, dass sie auf viele Freiwillige zurückgreifen kann. Sie und ihr Mann hätten sich sehr über die Anfrage gefreut, sagt Pfarrerin Martina Holder. Denn in letzter Zeit sei der Wunsch vieler Kirchgänger, ein Zeichen für Flüchtlinge zu setzen, immer grösser geworden. «Die Menschen wollen helfen!», bringt es Martina Holder auf den Punkt.

Diese Möglichkeit bietet sich nun am übernächsten Samstag. Zwischen 9 und 13 Uhr nehmen Freiwillige der Kirchgemeinde sowie sechs Teilnehmer des Rieherer Arbeitsintegrationsprogramms im Meierhof neben der Dorfkirche Kleider, Schlafsäcke, Reisetaschen und Ähnliches (siehe

Box) entgegen. Die Sachgüter werden in den beiden Tagen danach sortiert und schliesslich der gemeinnützigen Organisation «Basel hilft mit» (BHM) übergeben, die sie in ihrem Basler Depot zwischenlagert. Ziel des im letzten Jahr gegründeten Vereins ist, die Flüchtlingslager nicht mit Spenden zu überhäufen, sondern nur genau das, was gebraucht wird, zu bringen. BHM kooperiert mit der Luzerner Hilfsorganisation «h-elfen», die für die Transporte verantwortlich zeichnet. Vor Ort ist dann viel Geduld und Improvisationsfähigkeit gefragt. Die letzte Lieferung für ein Grenzlager in Mazedonien beispielsweise konnte nicht erfolgen, weil die Flüchtlinge auf der anderen Seite der Grenze festsaßen. Kurzerhand wurden die Spenden in Autos verpackt und viele Kilometer weiter südlich im griechischen Lager Idomeni verteilt. Da die Situation dort immer prekärer wird, ist davon auszugehen, dass auch die Rieherer Spenden nach Idomeni transportiert werden.

### Kaffee, Gebäck und Informationen

Damit es so weit kommt, gilt es zunächst für alle interessierten Spender, ihre Schränke, Dachböden und Keller zu durchforsten und nicht mehr gebrauchte Kleider in den Meierhof zu bringen. Auf sie warten nicht



nur Kaffee, Tee und Gebäck, sondern auch drei Tafeln mit Informationen über die verschiedenen staatlichen und kirchlichen Aktionen zum Thema «Flüchtlingskrise» im Kanton Basel-Stadt. «Vernetzen» heisst hier das Schlüsselwort. Wie viele Personen am 23. April etwas spenden werden, ist laut Annemarie Pfeifer und dem Pfarrerehepaar Holder schwer vorzusagen. Da die Aktion jedoch niederschwellig angelegt und die Teilnahme daran mit wenig Aufwand verbunden ist, hofft Dan Holder auf regen Andrang. Ein weiterer Aspekt könnte ebenfalls zum Erfolg

beitragen: «Die Kleidersammelaktion hat einen direkten Nutzen für die Flüchtlinge. Das war von Anfang an unser Ziel», sagt Pfarrer Holder mit Nachdruck. Für all jene, die derzeit keine alten Kleider zum Verschenken haben, gibt es im Herbst eine neue Spendenmöglichkeit. Für die nächste Sammelaktion wird die Gemeinde Riehen allerdings einen neuen Partner suchen müssen. Wie Martina und Dan Holder betonen, wird ihre Kirchgemeinde dann bewusst einen anderen Fokus setzen. Das Ziel bleibt aber dasselbe: die Linderung der Not der Flüchtlinge.

### Kleider ja, Schuhe nein

Jov. Damit die Sammelaktion ein Erfolg wird, sind die Gemeinde Riehen und die reformierte Kirchgemeinde Riehen Dorf auf die Grosszügigkeit der Bevölkerung angewiesen. Wer zu Hause für robuste und zweckmässige Frühlingkleider, Schlaf- und Rucksäcke, Reisetaschen, Isomatten sowie Spiele für Erwachsene keine Verwendung mehr findet, bringt die Sachen am besten in den Meierhof. Dringend benötigt werden vor allem leichte Jacken, Pullover und Hosen, Langarm- und Kurzarm-Shirts, Jeans, Socken, Unterwäsche und

Sonnenhüte. Dies alles in den Grössen S und M für Frauen und Männer sowie 52 bis 164 für Kinder. Es gibt aber auch Güter, die aus logistischen, ethnologischen oder morphologischen Gründen als Spende ungeeignet sind und deshalb von den freiwilligen Helfern nicht angenommen werden: Schuhe, Spielsachen für Kinder und grosse Grössen. Bitte denken Sie daran, dass es vor dem Meierhof keine Parkmöglichkeiten gibt. Es ist deshalb ratsam, zu Fuss zu kommen oder den Parkplatz bei der Wettsteinanlage zu nutzen.

Reklameteil

**adullam**  
Spital · Pflegezentren

**Gesundheit im Alter**

Schützengasse 37/66  
4125 Riehen  
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

**burckhardtimmobilien**  
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**Zarte Steaks**

vom Baselbieter  
Vollmilchkalb

Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag • www.reinhardt.ch

**reinhardtverlag**

Immer aktuell  
www.riehener-zeitung.ch



## «Wiiwegli» neu über Riehen bis Grenzach

rz. Für viele Besucher und Wanderer ist das Markgräfler «Wiiwegli» einer der bekanntesten und beliebtesten Wanderwege in der Region. Der Weg führt durch abwechslungsreiche Kulturlandschaft von Weil am Rhein bis Freiburg und wird nun über Schweizer Gebiet in Riehen bis nach Grenzach verlängert.

Am Sonntag, 24. April, wird das «Wiiwegli» um 10.30 Uhr in der Grenzacher Römervilla eröffnet. Die neue, zwölf Kilometer lange Etappe führt in 3,5 Stunden vom Grenzacher Bahnhof über Riehen und den Weiler Weinweg bis nach Ötlingen. Die Beschilderung wurde in Grenzach-Wyhlen und in der Schweiz durch den Schwarzwaldverein beziehungsweise den Verein Wanderwege beider Basel durchgeführt und ist nun durch die rote Raute mit der Traube grenzüberschreitend erlebbar. In einem kleinen Flyer wurden die Highlights des Weges und die Streckenführung von den Gemeinden Riehen, Weil am Rhein und Grenzach-Wyhlen gemeinsam entwickelt.

Am Eröffnungstag bietet der Schwarzwaldverein eine geführte Wanderung von Grenzach über Riehen bis Ötlingen an. Dort findet ein kleiner öffentlicher Umtrunk statt. Für den Rücktransport nach Grenzach-Wyhlen stellen die organisierenden Gemeinden einen Bus zur Verfügung. Daher wird um Anmeldung unter [presse@grenzach-wyhlen.de](mailto:presse@grenzach-wyhlen.de) gebeten.

## Selbstbestimmt leben

rz. Viele Menschen machen sich frühzeitig in der zweiten Lebenshälfte Gedanken rund ums Altern. Angeregt durch gebrechlich werdende Eltern oder schwere Krankheit stellen sie sich wichtige Fragen zu Gesundheit und Krankheit, ihrer Lebenssituation, ihrer Zukunft und der Zukunft der nächsten Angehörigen.

Mit dem Erwachsenenschutzgesetz wird die Selbstbestimmung des Menschen gestärkt. Mit der steigenden Lebenserwartung, den scheinbar grenzenlosen medizinischen Behandlungsmöglichkeiten und der Frage nach dem Lebensinn gewinnen Themen wie Autonomie, Lebensqualität sowie Entscheidungseinbindung bei medizinischen Eingriffen und Therapien an Bedeutung. Gedanken zur eigenen Verletzlichkeit und Endlichkeit schiebt man, solange Krankheit und Gebrechlichkeit abwesend sind, gerne von sich weg. Wenn es nicht mehr geht, sind bereits getroffene Vorkehrungen hilfreich. Bei klarem Bewusstsein und unter Einbindung der wichtigsten Bezugspersonen die letzten Dinge klären, erweist sich als sehr wertvoll.

Am Freitag, 22. April, von 19.30 bis 21 Uhr im Meierhof Riehen am Kirchplatz 7 werden Experten aus verschiedenen Blickwinkeln mit einem kurzen Input aus ihrer Perspektive mit Fachwissen und Erfahrungen einen Einstieg zum Thema des Abends «Chancen und Grenzen der Patientenverfügung» geben. Zu Wort kommen Martin Conzelmann, Chefarzt des Felix-Platter-Spitals, Martina Holder, Gemeindepfarrerin Riehen Dorf, Hausarzt Andreas Altmann, Jürg Wuhrmann als Leiter eines Pflegeheims und Sabine Larghi als pflegende Angehörige. Gemeinderätin Annemarie Pfeifer moderiert die Veranstaltung. Der Abend wird musikalisch umrahmt. Zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen.

## Reklameteil

### FONDATION BEYELER

### RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Freitagsgeschenk

Am Freitag, 22. April 2016,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 21 Uhr für Sie geöffnet.

RZ039240

## FINANZEN Riehener Gemeinderrechnung 2015 schliesst mit einem Überschuss ab

# Finanzielle Kontinuität im Zentrum

Im Gespräch mit der RZ hat Finanzchef Christoph Bürge erläutert, wie er den positiven Abschluss der Riehener Gemeinderrechnung 2015 beurteilt und wie er die nähere Zukunft sieht.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Mit einem Überschuss von 1,3 Millionen Franken schliesst die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Riehen um rund vier Millionen Franken besser ab als budgetiert. Erwartet worden war ein Verlust von rund 2,7 Millionen Franken. Die Nettokosten aller Politikbereiche betragen 106 Millionen Franken.

### SVP will Steuersenkung

Der wiederholte positive Rechnungsabschluss weckt Begehrlichkeiten. «Es kann doch nicht sein, dass jedes Jahr von Neuem das Budget zu tief angesetzt wird, nur um zu verhindern, dass der berechnete Antrag der SVP, den Steuerfuss auf das Niveau von Bettingen zu senken, angenommen wird», schreibt die Volkspartei in einer Medienmitteilung. Das positive Jahresergebnis dürfe andererseits nicht dazu verleiten, die Ausgabenpolitik der Gemeinde zu lockern, mahnt die SVP und will einerseits eine Steuersenkung und andererseits tiefere Gemeindeausgaben.

Die Gemeinde müsse nach wie vor haushälterisch mit ihren Mitteln umgehen, und das tue sie auch, sagt der für die Finanzen zuständige Gemeinderat Christoph Bürge. Das zeige schon die Tatsache, dass die Gesamtkosten aller Produktgruppen rund fünf Millionen Franken unter dem budgetierten Betrag geblieben seien. Rund 2,5 Millionen weniger als budgetiert habe man für den Betrieb der Primarschulen gebraucht – hier sei eine Kostenschätzung aber wegen der laufenden Umstellung von vier auf sechs Primarschuljahre schwierig gewesen. Rund 700'000 Franken weniger als veranschlagt brauchte es für die Tagesstrukturen.

Von einer absichtlich tiefen Budgetierung, wie von der SVP unterstellt, will Bürge nichts wissen. Hauptverantwortlich für den



Das Primarschulwesen – hier das Schulhaus Erlensträsschen – bestimmt in zunehmendem Mass den Riehener Gemeindehaushalt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

unerwartet positiven Rechnungsabschluss seien Mehreinnahmen bei den Vermögenssteuern – 4,2 Millionen mehr als im Vorjahr – und Mehreinnahmen bei der Grundsteuernsteuer – ein Plus von 1,2 Millionen Franken – gewesen, rechnet Bürge vor. Dass die Börse sich so gut entwickelt habe und der Wert der Vermögen entsprechend zugenommen habe, hätten auch der Bund und viele Kantone so nicht vorausgesehen. Und die Grundsteuernsteuer lasse sich sowieso nicht zuverlässig abschätzen – sie sei so hoch gewesen, weil im Rechnungsjahr grössere Parzellen den Besitzer gewechselt hätten.

Dank der guten finanziellen Situation habe die Gemeinde bereits im Rechnungsjahr 2015 die ganzen 10,9 Millionen Franken überweisen können, die gemäss Beschluss des Einwohnerrates zur Finanzierung des Systemwechsels der Pensionskasse vom Leistungs- zum Beitragsprimat nötig wurde – ursprünglich hätte davon im Rechnungsjahr 2015 nur ein Teil bezahlt werden sollen. Trotzdem tätigte die Gemeinde mit 10,6 Millionen Franken gegenüber

dem langjährigen Durchschnitt ungewöhnlich hohe Investitionen – vor allem im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Dorfkerns. Die Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Derzeit verfügt die Gemeinde über Fremdkapital in der Höhe von 5 Millionen Franken, das im Zusammenhang mit dem Moostal-Landkauf in Form von Festhypotheken aufgenommen worden ist.

### Langfristige Finanzstrategie

Die Finanzlage der Gemeinde beurteilt der Finanzchef als nach wie vor sehr stabil. Und daran werde übrigens auch das Verhandlungsergebnis der Gemeinde mit dem Kanton bezüglich des neuen Finanz- und Lastenausgleichs nichts ändern, im Gegenteil. Rein finanziell käme es in den nächsten fünf bis zehn Jahren für die Gemeinde aufs Gleiche heraus, ob sie ihre Schulliegenschaften beim Kanton mieten oder sie diesem, wie vertraglich vereinbart, zum Buchwert von 69 Millionen Franken abkaufen würde. Beides würde jährliche Kosten von rund acht Millionen Franken generieren, die durch eine Steuerschlüs-

selverschiebung zugunsten der Gemeinde ausgeglichen würden. Der Vorteil beim Kauf der Schulliegenschaften liege im Autonomiegewinn – die Gemeinde habe es künftig selber in der Hand, wie sie die Schulareale nutzen und wie aufwendig sie diese unterhalten wolle.

Bürge legt Wert auf ein stabiles Steuerniveau in Riehen. Für eine Steuersenkung sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt – wie es auch nicht angebracht wäre, bei einem einmal etwas schlechteren Abschluss gleich die Steuern zu erhöhen. Die Möglichkeit, durch Veränderung der Steuerkurve auf diesem Weg gezielt beispielsweise den finanziell unter Druck stehenden Mittelstand zu entlasten, habe die Gemeinde durch die Anbindung an die Steuerkurve des Kantons verloren – im Rückblick sei dies wohl ein Fehler gewesen. Abgesehen davon sei das Potenzial für eine eventuelle Steuersenkung überschaubar. Gemessen am gesamten Budgetvolumen betrage der Gewinn für den Gemeindehaushalt ja nur gut 1,2 Prozent und wie die wirtschaftliche Entwicklung in naher Zukunft weitergehen werde, sei höchst unsicher.

## SPORTPREIS RIEHEN Der Velo-Club Riehen wird am 23. Mai ausgezeichnet

# Ein Radsportverein für alle Bedürfnisse



Radrennsport gestern und heute: Vereinsgründer Ernesto Cenci als Sieger eines internationalen Rennens in Schwenningen 1938 und Rennfahrerinnen am VCR-Kriterium im Riehener Kornfeldquartier.

rs. Der Velo-Club Riehen wird mit dem Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2015 ausgezeichnet. Die Übergabefeier findet am Montag, 23. Mai 2016, um 18.30 Uhr im Lüschersaal im Haus der Vereine statt.

Gegründet wurde der Verein 1934 vom damals erst 19-jährigen Ernesto Cenci – im selben Jahr, in welchem er in Riehen ein eigenes Velogeschäft eröffnete. Erster Vereinspräsident war Julius Botti. Ernesto Cenci, talentierter und ambitionierter Amateur-Strassenrennfahrer, amtierte als Fahrchef. Cenci scharte einige Radbegeisterte um sich und so war der Velo-Club Riehen schon nach kurzer Zeit sportlich sehr

erfolgreich. Bald machte sich der Verein auch als Organisator einen Namen. Vor allem Otto Vogt war es zu verdanken, dass der VC Riehen grosse Rennen organisierte, so in den Jahren 1947 bis 1958 das Europa-Kriterium für Berufsfahrer, das im Kleinbasel Tausende von Zuschauern begeisterte und bei dem sich Weltstars, unter ihnen die Schweizer Radsport-Legenden Ferdy Kübler und Hugo Koblet, auf höchstem Niveau duellierten.

Massgeblich beteiligt war der VC Riehen auch bei der Erstellung der Winter-Radrennbahn in der Messehalle Basel in den 1950er- und 60er-Jahren. Seit 1986 organisiert der Velo-



Fotos: zvg

Club Riehen im Kornfeldquartier jeweils im Spätsommer ein Amateur-Kriterium – eines der letzten Radrennen in der Region, das regelmässig Startgelegenheiten für den Nachwuchs bietet.

Dieses langjährige Engagement als Organisator in einer aufwendigen Sparte ist einer der Hauptgründe, die die siebenköpfige Sportpreis-Jury bewegen hat, den Velo-Club Riehen als Gesamtverein auszuzeichnen. Der Verein hat es aber auch immer wieder verstanden, auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder einzugehen und wertvolle Nachwuchsarbeit zu leisten – zum Beispiel im Fall von Katrin

Leumann, die es als Mountainbikerin bis zur Europameisterin und Olympiateilnehmerin gebracht hat. Aber auch für viele Hobbyfahrerinnen und Hobbyfahrer, die regelmässig an Ausfahrten teilnehmen und Velowochen im Ausland absolvieren, ist der VC Riehen sportliche Heimat. Im Mountainbike-Bereich wächst gegenwärtig eine Nachwuchsgruppe heran. Und auch für die älteren Semester ist gesorgt, finden doch gerade für die sportlich nicht mehr so aktiven Mitglieder immer wieder gesellschaftliche Anlässe statt. Der Sportpreis der Gemeinde Riehen wird seit 1996 verliehen und ist mit 10'000 Franken dotiert.

## CARTE BLANCHE

## So war es einst



Daisy Reck

Für uns war sie einst gleichbedeutend mit dem Frühlingsbeginn. Weder das astronomische noch das meteorologische Datum im März hatten für uns in jener Zeit eine wirkliche Symbolkraft für das Ende des Winters. Vielmehr war sie es, die uns anzeigte, dass kein Schnee mehr zu erwarten und die Kälte verschwunden war. Sie nämlich war dafür verantwortlich, dass man am Bahnhofplatz, der damals noch ganz anders aussah, den Springbrunnen aus seinem Winterschlaf erlöste und die Fontäne zum Leben erweckte. Und sie war auch dafür verantwortlich, dass die Stadtgärtnerei, was ehemals nicht selbstverständlich war, die Rabatten umgrub und mit farbenprächtigen Blumen schmückte. Sie, das war die Festlichkeit, welche, als ich jung war, noch pompös «Schweizerische Mustermesse» und noch nicht sachlich «Muba» hiess.

Wie anders war die Schau in jenen Jahren. Kleiner natürlich, aber dafür übersichtlicher und vor allem persönlicher. Man kam dem Besucher entgegen, und für mich war es eine Sensation, dass man an vielen Ständen «Müsterchen» erhielt. Die winzigen Wundpflaster, welche ein Medizinunternehmen verteilte, und die Mini-Handcreme, welche eine Kosmetikgesellschaft abgab, bleiben für mich in ständiger Erinnerung. So, wie ich mich an viele Plakate erinnere, welche gegenwärtig, da die Ausstellung ihr hundertjähriges Bestehen feiert, in den Strassen der Innerstadt aufgestellt sind. So, wie wir heute ungeduldig auf die neuste Fasnachtsplakette warten, wartete man damals auf das neuste Messeplakat. «Wird mein Lieblingsgrafiker Donald Brun wieder gewinnen?», fragte ich mich schon Wochen, bevor sich die Spannung auflöste. Und Begeisterung oder Enttäuschung gross waren.

Nationale oder gar internationale Ereignisse waren in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg selten. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass unser geliebter Lokaldichter, unser Blasius, der Mustermesse ein Gedicht widmete. Ein hübsch ironisches, typisch für eine Zeit, da man in unserer Stadt gerne unter sich blieb. Es endet mit der Freude darüber, dass der Basler am Ende der Messe den Stein wieder vor die Höhle rollen und ohne Fremde glücklich sein kann. Heute, am Tag, da die Jubiläumsmesse ihre Tore öffnet, denken wir wohl anders. Oder doch nicht?

**Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfäggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Daniel Schaub

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,  
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## RENDEZ-VOUS MIT ... Regina Rahmen, SP-Einwohnerin und Postangestellte

## «Ich vertrete die Büezer»

«Ich bin kein Morgenmensch», sagt Regina Rahmen gleich zu Beginn des Treffens um 8 Uhr im Landgasthof Riehen. Und auch wenn sie den Satz noch ein paar Mal wiederholen wird, entwickelt sich ein interessantes und ausführliches Gespräch über lokale und nationale Politik. Kein Wunder: Regina Rahmen ist politisch engagiert und interessiert. Die SP-Politikerin sieht sich am «ultralinken Flügel» ihrer Partei. «Ich vertrete die Büezer», sagt die Postangestellte, die keine akademische Ausbildung hat. Sie wehrt sich deshalb dagegen, dass die SP als Akademikerpartei bezeichnet wird. «Wenn man genau hinschaut, hat es auf den Kandidatenlisten immer Büezer», sagt Rahmen, «sie werden aber nicht gewählt.» Es sei die Wählerschaft, die sich verändert habe. «Ohne akademischen Titel gewählt zu werden, ist einiges schwieriger als mit.» Dabei spricht Rahmen, die bereits für diverse Posten kandidiert hat, aus eigener Erfahrung. Einwohnerin ist sie erst im Juni 2015 als Nachrückende für Daniel Aeschbach geworden. Seinen Sitz in der Sachkommission Bildung und Familie hat sie ebenfalls übernommen.

## Ein Containerdorf für Flüchtlinge und Obdachlose

Rahmens politisches Interesse gilt aber nicht nur den Schulen. Flüchtlinge sind ihr ebenfalls ein Anliegen. «Riehen hat sich in der Vergangenheit bei diesem Thema zu sehr zurückgehalten.» Dabei hat sie selbst einen Vorstoss im Einwohnerrat eingereicht, der ein Containerdorf für Flüchtlinge forderte. In diesem in Zusammenarbeit mit dem Verein Schwarzer Peter und dem Männerbüro Basel errichteten Dorf hätten unter anderem auch Studierende und Obdachlose untergebracht werden sollen. Der Vorstoss wurde abgelehnt. Die Rieherer Zu-



Einwohnerin Regina Rahmen wohnt seit 15 Jahren mit ihrem Mann «sehr glücklich» in Riehen.

Foto: Loris Vernarelli

rückhaltung in Bezug auf Flüchtlinge werde sich nun mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich zwischen Kanton und Gemeinden ändern, hofft Regina Rahmen.

Vom Thema Schulen ist Regina Rahmen nicht direkt betroffen, denn sie hat keine eigenen Kinder. «Das war nie ein Thema», sagt Rahmen, die bei persönlichen Themen eher ausweichend und mit kurzen Antworten reagiert – ganz im Gegensatz zur Diskussion über Politik. Immerhin so viel ist zu erfahren: Sie ist 1961 geboren und als Einzelkind im Kleinbasel aufgewachsen. Sie sei nicht so gerne in die Schule gegangen, was aber eher mit der Art zu tun habe, wie früher der Unterricht gestaltet worden sei. Ihre Ausbildung erachtet sie als «heute nicht mehr relevant». Gearbeitet hat sie als Polizeihostess, als es noch keine Polizistinnen gab, und später im

sozialen Bereich bei der Pro Senectute. Sie hat ein kleines Café und die Kulturbeiz Depot 14 geführt, bevor sie mit 40 Jahren eine Ausbildung bei der Post begann, wo sie heute am Schalter arbeitet. «Ich brauchte immer wieder etwas Neues und kann mir auch heute noch vorstellen, etwas komplett Neues zu beginnen.»

Nach Riehen kam Rahmen mit ihrem Mann vor rund 15 Jahren. «Wir haben eine Wohnung mit Gärtchen gesucht», sagt sie. Trotz jahrelanger Suche war ein solches Objekt im Kleinbasel nicht zu finden. Schliesslich wurden sie in Riehen fündig und sind hier sehr glücklich. Ihre Hobbys sind abhängig von der verfügbaren Zeit: Sie mag schräge Mosaik, bloggt und textet gerne. Zur Entspannung liest sie.

Regina Rahmens politisches Interesse wurde nicht durch ein Schlüsselereignis geweckt. Zu Hause am Kü-

chentisch sei selbstverständlich politisiert worden, aber ob dies der Auslöser gewesen ist, vermag sie nicht zu sagen. «Was gibt es Wichtigeres, als darüber nachzudenken, wie eine Gesellschaft, die so bunt und vielfältig ist, in Frieden zusammenleben kann und erst noch so, dass es für alle stimmt?», beschreibt sie ihren Zugang zur Politik. In die SP hat Rahmen ihr «absoluter Gerechtigkeitsinn» geführt. Eine der Qualitäten der Partei sieht sie in der Breite der politischen Meinungen – von ihrer Position bis hin zu wirtschaftsliberalen Ansichten. Das führe zu spannenden Auseinandersetzungen.

## Einwohnermandat als tolle Chance

Die Riehererin ist aber nicht nur politisch aktiv, sondern auch gewerkschaftlich. Aber nicht mehr lange: Sie gibt das Präsidium der Syndicom (Gewerkschaft Medien und Kommunikation) der Region Basel ab, das sie seit 2011 innehat. Im Einwohnerrat sieht sie sich «als Quotenarbeiterin», dass sie in das Gemeindeparlament nachgerückt ist, empfindet sie als tolle Chance. «Der Einwohnerrat ist stark geprägt von Unternehmern, Akademikern, Interessenvertretern und Personen, die nicht mehr im Berufsleben stehen», erklärt Regina Rahmen, «da kann ich auch die Arbeiterschaft vertreten.» Nicht zufällig wohnt sie in Riehen Nord: «In Riehen gibt es ja keine richtigen Arbeiterquartiere, am ehesten ist das noch Riehen Nord.»

Es sei manchmal rätselhaft, sagt sie zum Schluss, weshalb die Bürgerlichen Schulterschlüsse mit der SVP vereinbarten. «Ich frage mich, ob das wirklich einer Überzeugung entspricht oder doch eher der Angst, Wählerinnen und Wähler aus dem rechten Segment zu verprellen.»

Ralph Schindel

## SENIONENTHEATER RIEHEN-BASEL Vergnüglicher Theaterabend mit «Diamante und Bettsoege»

## Bettsocken an – und wach bleiben!

mf. Auf den Tischchen stehen sie und über der Bar hängen sie als Girlande von der Decke: allerliebste gestrickte Bettsockchen in allen Farben. Dass das Foyer des Kellertheaters im Haus der Vereine dergestalt ausgeschmückt ist, verweist auf ein eminent wichtiges Requisit dieses Theaterabends. Denn kaum hat das Stück «Diamante und Bettsoege» des Seniorenteaters Riehen-Basel begonnen, versteckt auch schon ein gehetzter Räuber mit Dreitagebart und Trenchcoat ein Säckchen voller kostbarer Edelsteine in einer – erraten! – Bettsoege in einem Handarbeitskörbchen.

Der Ort des Geschehens ist die Altersresidenz «Zur Abendruh», wo eine rüstige Seniorengruppe den Alltag so gut als möglich genießt und sich lediglich von der strengen Betreuerin Tanja Hagin und den Parfümschwaden der Heimleiterin Gundi Baggenstos in Acht nehmen muss. Da ist die Künstlerin Emmi Kunz, die nicht nur Gemälde, sondern auch Bettsocken für alle erschafft und selber abschliesslich in dieser Fussbekleidung anzutreffen ist. Ausserdem Klärli



Fraulein Wunderli versteckt die Tabletten – beobachtet vom Dieb auf der Flucht.

Fotos: Philippe Jaquet

Wunderli – Fraulein Wunderli, wie sie mit Stolz betont, dann die exzentrische Schauspielerin Maja Schön und

der gutmütige Hahn im Korb Seppli Habermacher. Da hinein gerät der Juwelendieb Kurt Schwarz, der sich nach diesem finalen Coup – dem Raub bei Juwelier Schmucki – eigentlich zur Ruhe setzen wollte. Er gibt sich als der erwartete neue Bewohner Melchior Häfeli aus, auf den die ganze Frauenwelt des Altersheims ein Auge geworfen hat. «Melchior Häfeli, so ein schöner Name!», schwärmt die «Jumppere» Klärli, noch bevor sie den Unbekannten zu Gesicht bekommen hat. Auch die Künstlerin Emmi lässt ihren Charme spielen, doch der Räuber inkognito hat nur Augen für die Goethe zitierende Madame Schön.

## Spontan eingesprungene «Räuberin»

Dass nicht der verwirrte Kommissar Vögeli, sondern die rüstigen Alten dem Dieb auf die Spur kommen, und dass Letzterer am liebsten in der «Abendruh» bleiben würde, während die abenteuerlustige Bewohnerin die

plötzliche «Action» schätzt, gehört natürlich zur urkomischen Anlage des Stücks. Ebenfalls für Heiterkeit sorgen die vielen slapstickartigen Dialoge und Einlagen, die kaum alle so im Stücktext geschrieben stehen dürften, sondern wohl eher den komischen Talenten der Schauspieltruppe im Verbund mit der Arbeit der Regisseurin entsprungen sein dürften. Egal ob beim Einschenken des Champagners – ja nicht zu viel für die anderen! – oder bei einem absurden Männerdialog rund um eine Maus und eine Ehefrau namens Marieli: Das Vergnügen der Schauspielerinnen und Schauspieler ist spürbar und ansteckend. Apropos: Eine grandiose Leistung erbrachte die Darstellerin des Räubers, Silvia Brauchli, die in nur einer Nacht die ganze Rolle des während der Premiere verunglückten und sich nun im Spital erholenden Bernd Futterer lernte, diese überzeugend rüberbrachte und kein einziges Mal die Dienste der Souffleuse in Anspruch nehmen musste. Chapeau!



«Das ist nur ein bisschen Farbe.» Die Bettsocken strickende Künstlerin Emmi.

# SAMMELAKTION FÜR FLÜCHTLINGE



Am Samstag, 23. April 2016 von 9 bis 13 Uhr, Dorfkirche Riehen

Die Gemeinde Riehen und die Ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen sammeln im Meierhof Kleider für Menschen auf der Flucht zugunsten der Organisation «Basel hilft mit» und informieren über die Flüchtlingssituation und freiwilliges Engagement.

Im Meierhof Riehen, Kirchplatz 3

### Was wir sammeln:

- Robuste und zweckmässige Frühlingkleider
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Reisetaschen, Isomatten
- Spiele für Erwachsene

### Dringend benötigt werden:

- Leichte Jacken, leichte Pullover, Langarm- und Kurzarm-Shirts, Jeans und leichte Hosen, Socken, Unterwäsche und Sonnenhüte

### Was wir NICHT sammeln:

- Keine Schuhe
- Keine Spielsachen für Kinder
- Keine Grosse Grössen

- Für Männer Grösse S und M
- Für Frauen Grösse S und M
- Kinderkleider Grösse 52 bis 164

Es gibt keine Parkmöglichkeiten vor dem Meierhof. Bitte kommen Sie zu Fuss oder nutzen Sie den Parkplatz bei der Wettsteinanlage. Der Anlass wird ermöglicht durch den Einsatz von Freiwilligen der ev. ref. Kirchgemeinde sowie durch das Arbeitsintegrationsprogramm Riehen.

### Informationen und detaillierte Sammeliste:

Abteilung Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67, [www.riehen.ch/fluechtlinge](http://www.riehen.ch/fluechtlinge)

# Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchenausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter für Haushaltsapparate und Küchen!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr  
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach  
Central 3  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen

V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ  
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP  
mit 50% Rabatt  
MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Die mit der roten Auto



**U. Baumann AG**  
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • [www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

## Kunst Raum Riehen

### ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung

19. März bis 24. April 2016

Angela Cerullo und Giorgio Bloch, Aida Kidane, Manuel Schneider, Mika Taanila, Konrad Zuse, Kristian von Bengtson/Copenhagen Suborbitals  
Kuratiert von Nicolas Kerksieck

Die Ausstellung spannt einen Bogen zwischen den gesellschaftlichen und technologischen Utopien der 1960er-Jahre und deren Rezeption und Implikation heute. Es wird im Spiegel zeitgenössischer Kunst die Frage gestellt, welche Rolle Utopien und Visionen heute spielen und wie diese im gesellschaftlichen Diskurs angewendet werden im Hinblick auf eine mögliche Zukunft.

### Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

Gemeindeverwaltung Riehen

## Kirchzettel

vom 17.4.2016 bis 23.4.2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: Kongo EMK  
Wasserpumpen

### Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl der 3. Klassen, Pfarrerin Martina Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Dorf, Kinderhüte im Pfarrsaal, anschliessend Teilette im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Di 20.00 Männerabend, Meierhof
- Di 19.30 Exerzitien im Alltag
- Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
- Fr 12.00 Mittagsclub im Meierhofsaal
- Fr 6.00 Morgengebet
- Fr 19.30 Palliative Care, Chancen und Grenzen der Patientenverfügung, Meierhof
- Sa 10.00 Fiire mit de Glaine

### Kirchli Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl der 3. Klassen, Pfarrer Stefan Fischer  
Text: Joh. 10, 1-15
- 19.30 Abendgottesdienst Thema: «Geschwisterbeziehungen oder: Wie es in Familien manchmal zugeht.»
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
- Di 15.00 Altersnachmittag
- Di 20.00 Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte: Bestattungsformen und Bestattungsrituale
- 21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
- Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

### Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl der 3. Klassen, Pfarrer Andreas Klaiber
- Mo 9.15 Müttergebet
- 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
- 18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
- Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahren
- Mi 20.00 Kornfeld Forum, zum Thema: «Rituale – Kitt oder Hemmschwelle?»
- Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
- 20.15 Kirchenchor Kornfeld

### Andreashaus

- Di 18.15 Sacred Harp Chorgesang
- Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Bio-Stand
- 18.00 Nachtessen für alle
- 19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

### Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst mit Pfr. Th. Richer
- Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

### Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt von Lea & Stefan Schwyer – «Jesus antwortet auf heisse Themen» – Alter
- 10.00 Bärentreff / Kids Treff
- 19.00 obegottesdiensch
- Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Frank Kepper über Johannes 15,9-17, Jesus: «Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt.»
- Mi 19.30 Kurs «EinBlick» Glauben erleben + hinterfragen 3/3
- Do 12.00 Mittagstisch 50plus
- Sa 14.00 Jungschar (Kinder von 6 bis 13 Jahren) «Stillung des Seesturms»/Velo mitnehmen
- 19.00 phosphor (Teenies, 13 bis 17 Jahre)

### St. Chrischona, Ingo Meissner@chrischona.ch

- So Gottesdienst mit Schweizer Allianzmission (Zentrum), parallel Kinderprogramm
- Mi 9.00 Eltern-Kind-Kreis «Tatzelwurm», (Gemeindesaal)
- 18.30 Biblischer Unterricht
- Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
- 19.30 BibelTreff (Gemeindesaal)
- Fr 17.00 Unihockey (Sporthalle St. Chrischona)
- Sa 14.00 Jungschar in zwei Altersgruppen (Kirchli Bettingen)
- 20.00 Gospelkonzert mit tsc-Chorkonzert und Leroy Johnson (Zentrum)

### Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusserer Baselstrasse 168
- So 11.15 Eucharistiefeier
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
- Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreheim
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

## GEGENSEITIGE HILFE – Riehen-Bettingen



### Depressionen im Alter und Rückfallprophylaxe durch Achtsamkeit

Frau Dr. med. Bernadette Lessing, Oberärztin Alterspsychiatrie Sonnenhalde Riehen, führt in das unbekannt, oft belastende, aber für die Medizinerin alltägliche Thema der Depressionen im Alter ein. Worum geht es? Wie kann ich mit Betroffenen umgehen? Wie kann ich mich schützen?

Mittwoch, 20. April, 16 Uhr, Dachstock Alterssiedlung Drei Brunnen, Oberdorfstrasse 21, Riehen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Der Vortrag ist öffentlich.

Im Anschluss findet um 17 Uhr die Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe am gleichen Ort statt.

Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt. Psalm 90,1

Nach einem langen und erfüllten Leben durfte unsere liebe

## Martha Irene Schär-Eichler

29. Juli 1914 – 9. April 2016

in ihrem 102. Lebensjahr friedlich einschlafen.

Sie war bis ins hohe Alter aktiv. Besondere Freude hatte sie stets an Spaziergängen in der Natur. Ihre letzten Lebensjahre hat sie im Alters- und Pflegeheim Wendelin Riehen verbracht, wo sie sich dank der liebevollen und persönlichen Betreuung und der Besuche stets sehr wohlfühlt hat.

In stiller Trauer:  
Hans U. Schär, Zürich  
Walter F. und Elena Schär-Tapia mit Familie, Chile  
Annelies Städeli-Schär mit Familie, Zürich  
Kathrin Krieger-Schär mit Familie, Basel  
Familien Eichler, Piegger und Gohm in Österreich  
Anverwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Dienstag, 19. April 2016, um 14.30 Uhr im engen Familien- und Freundeskreis im Alters- und Pflegeheim Wendelin in Riehen statt (Inzlingerstrasse 50).

Martha war zeitlebens eine grosse Tierfreundin. Statt Blumenspenden gedenke man auf ihren Wunsch der Tiere im Tierheim beider Basel. Spendenkonto Tiere im Tierheim, Tierschutz beider Basel, Basler Kantonalbank, 4002 Basel, IBAN: CH40 0077 0016 0506 1932 8, Vermerk: Martha Schär-Eichler.

Traueradresse: Kathrin Krieger-Schär, Flughafenstrasse 8, 4056 Basel

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Telefon 061 645 10 00

Junger, freundlicher Mann,  
hilft Ihnen bei Arbeiten  
im Garten und Haus.  
Günstiger Ansatz.  
Telefon 076 714 53 53

## DANKSAGUNG

Wir danken für alle Zeichen der Verbundenheit und Liebe, die wir beim Heimgang unseres lieben

## Anton Grolimund-Gaisrucker

erfahren durften.

Danken möchten wir allen, die dem Verstorbenen in seinem Leben Gutes erwiesen haben. Das wusste er und das wissen wir sehr zu schätzen.

Riehen, im April 2016

Die Trauerfamilien

## Danksagung

## Maria Tanner-Fercnik

10. April 1929–25. Oktober 2015

Ich danke allen, welche meiner Mutter die letzte Ehre erwiesen haben.

Maria-Theresia Brunner-Tanner

**GALERIE LILIAN ANDRÉE** Am Sonntag beginnt die neue Ausstellung mit Bildern von Matthias Holländer

## Er hat die eigene Realität kreiert

rz. Zwar bezeichnet man Matthias Holländer als realistischen Maler, sogar als Hyperrealisten, doch sind seine Bilder eigentlich Inszenierungen, keine Abbilder der realen Situation, vielmehr sorgfältig arrangierte Kompositionen. Nichts ist so wie es wirklich ist. Des Künstlers Freiheit besteht darin, Dinge so zu «biegen», bis sie nach seinem ganz persönlichen Gutdünken die Aussage und Ausstrahlung haben, die er ihnen verleihen will. Dem Resultat, oft sehr grossformatigen Gemälden, vermag sich der Betrachter kaum zu entziehen. Ihre suggestive Ausstrahlung zieht ihn in den Bann. Man ist immer geneigt, noch näher hinzugehen, um festzustellen, ob es sich wirklich um Malerei

handelt oder doch nicht etwa um Fotografie. Dabei verwendet Matthias Holländer heute die Fotografie als zeitgemässes Skizzenutensil; sie ersetzt Stifte und Papier. Daraus hat sich für ihn auch eine neue eigenständige Ausdrucksform entwickelt.

Auffallend ist, dass in Holländers Gemälden kaum Menschen vorkommen, jedoch Spuren und Relikte, die Menschen hinterlassen haben. Seien es ausgestopfte Tiere und Tierskelette in naturhistorischen Museen, die von Menschen am Ort der Kultur schlechthin präpariert wurden, oder Landschaften wie der Hegau am Bodensee, eine Kulturlandschaft ebenso von Menschenhand geschaffen. Was viele von Matthias Holländers Bildern oft



Werke wie «Helium» (Acryl/Alcyd/Öl auf Leinwand, 150 x 200 cm) hat Matthias Holländer in seinem Atelier am Bodensee gemalt. Fotos: zvg

gemein haben, ist deren subtile Morbidität – Ausdruck einer Vergänglichkeit, wie wir sie von den Stillleben aus der flämischen Renaissance her kennen. Dennoch gerade deswegen geht von Holländers Bildern eine unglaubliche Faszination aus. Sie lösen Emotionen aus – wohl ein untrügliches Merkmal für deren Qualität.

Matthias Holländer wurde 1954 in Heidelberg geboren. Von 1973 bis 1978 studierte er Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Heute lebt der Künstler als freischaffender

Maler und Fotograf am Bodensee. Seine malerischen Werke werden seit den 1970er-Jahren regelmässig im In- und Ausland in Galerien und Museen gezeigt. Seit 2007 sind auch seine fotografischen Arbeiten in öffentlichen Ausstellungen zu sehen.

*Galerie Lilian Andrée: Ausstellung Matthias Holländer. Vernissage am Sonntag, 17. April, von 13 bis 17 Uhr. Sonntagsapéro am 1. Mai, 13 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 29. Mai.*

### KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

#### FREITAG, 15. APRIL

##### Bring- und Holtag

Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt bringen und mitnehmen (z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Möbel, Werkzeug, Haushalt- und Küchenartikel, Gartengeräte, Bastelmaterial). 14–18 Uhr, Werkdienste, Haselrain 65, Riehen.

##### Café Dialogue

Vortrag von Dr. phil. Andreas Brenner, Professor für Philosophie an der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Universität Basel, mit dem Titel «Hilfe annehmen – eine Kunst für sich?». Anschliessend Diskussion. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. 14–16 Uhr, Restaurant «schlip@work», Bahnhofstrasse 28, Riehen.

##### Lina Button @ Landi

Lina Buttons Songs wirken frisch und fröhlich und dennoch tiefgründig. Mit ihren neuen Liedern geht sie über den Blues-Pop hinaus und klingt emotional, aber doch nicht kitschig, mutig, ohne übermütig zu werden. Konzertbeginn: 20 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Essen ab 18 Uhr.) Eintritt: 20 Franken (mit Essen 35 Franken, nur in Kombination mit dem Konzert möglich). Reservationen unter Tel. 061 601 93 43 oder direkt im Kaffi Landi.

#### SAMSTAG, 16. APRIL

##### Bring- und Holtag

Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt bringen und mitnehmen (z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Möbel, Werkzeug, Haushalt- und Küchenartikel, Gartengeräte, Bastelmaterial). 8–14 Uhr, Werkdienste, Haselrain 65, Riehen.

##### Musikschule Riehen

Tag der offenen Tür für interessierte Kinder ab Kindergartenalter und ihre Eltern. Instrumente werden vorgestellt und können danach ausprobiert werden. 10–12.30 Uhr, Musikschule Riehen, Rössligasse 51.

##### Mutige Frauen in Riehen

Ursa Krattiger stellt ihr Buch «Randalierende Lehrerinnen» über den Lehrerinnenstreik von 1959 vor. Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin Riehen, und Elisabeth Näf, Bürgerin Riehen. 14–16.30 Uhr, Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1. Eintritt frei.

##### Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

#### SONNTAG, 17. APRIL

##### Konzert Victor Villadangos

Der berühmte argentinische Gitarrist Victor Villadangos macht auf seiner Euro-

patournee auch in Riehen halt. Villadangos wird Milongas von Piazzolla, Fleury, Pujol, Cardoso und anderen interpretieren. 11 Uhr, Musikschule Riehen, Musiksaal (Rössligasse 51). Eintritt frei, Kollekte.

##### Lehrerkonzert

Lehrpersonen der Musikschule Riehen spielen Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Louise Farrenc, Carl Reinecke, Maurice Ravel und Bohuslav Martinů. 17 Uhr, Musikschule Riehen, Musiksaal (Rössligasse 51).

#### DIENSTAG, 19. APRIL

##### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

##### Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

##### Alters-Stube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

##### Blutspendeaktion

Der Samariterverein Riehen organisiert in Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum SRK beider Basel eine Blutspendeaktion. 17–20 Uhr, Haus der Vereine, Baselstrasse 43.

#### MITTWOCH, 20. APRIL

##### Panini-Tauschbörse

Triff dich in der Bibliothek zum Bildertausch. 15–17 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen).

##### Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen

Öffentlicher Vortrag von Bernadette Lesing, Oberärztin Alterspsychiatrie Sonnenhalde, zum Thema «Depressionen im Alter und Rückfallprophylaxe durch Achtsamkeit». 16 Uhr, Dachstock Alterssiedlung Drei Brunnen (Oberdorfstrasse 21, Riehen). Im Anschluss findet um 17 Uhr die Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe statt.

#### DONNERSTAG, 21. APRIL

##### Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind herzlich willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

### AUSSTELLUNGEN

#### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen:** Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung: Merk- und merkwürdig. Im Wunderland.** Bis 16. Mai.

**Sonntag, 17. April, 14–16 Uhr: Workshop merkwürdig: Wunderbare Experimente aus dem Land der Chemie – LEIDER AUSGEBUCHT. ES GIBT EINE WARTELISTE (Tel. 061 641 28 29).** Vergrössern, schrumpfen, auflösen – wir begegnen auf unserer Wunderlandreise einer Reihe seltsamer chemischer Phänomene. Wie sie funktionieren, erklärt der Chemiker Christof Sparr. Mit Experimenten tauchen wir in die Welt kleiner Teilchen ein, die ganz gross rauskommen. **Veranstaltung für Kinder von 7 bis 12 Jahren, Preis: Fr. 7.–.** **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

#### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info). **Sonderausstellung: Jean Dubuffet.** Bis 8. Mai.

**Samstag, 16. April, 14 Uhr: Tanzperformance «Coucou Bazar».** Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucou Bazar» zum Leben erweckt. **Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen.**

**Samstag, 16. April, 15–16 Uhr: Führung für Gehörlose.** Die Führung durch die Ausstellung richtet sich speziell an Gehörlose. Ein Dolmetscher übersetzt die Erläuterungen zu den Kunstwerken simultan in Gebärdensprache. So entsteht unmittelbar vor den Bildern ein Dialog mit dem Publikum. **Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Preis: Fr. 7.– (inkl. Eintritt).**

**Sonntag, 17. April, 14 und 16 Uhr: Tanzperformance «Coucou Bazar».** Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucou Bazar» zum Leben erweckt. **Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen.**

**Sonntag, 17. April, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English.** Guided tour through the Jean Dubuffet exhibition. **Price: Admission fee + Fr. 7.–.**

**Sonntag, 17. April, 17 Uhr: Miquel Barcelo und Josef Nadj – «Paso doble».** Der Maler und Bildhauer Barcelo, der nachhaltig von Jean Dubuffet beeinflusst wurde, zeigt gemeinsam mit dem Choreografen Nadj eine vergängliche und spektakuläre Arbeit aus Ton. **Preis: Fr. 75.–/ Art Club, Freunde: Fr. 60.–.** **Museumseintritt im Preis unbegriffen.** **Montag, 18. April, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang Jean Dubuffet. **Preis: Eintritt + Fr. 7.–.**

**Mittwoch, 20. April, 15 und 17 Uhr: Tanzperformance «Coucou Bazar».** Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucou Bazar» zum Leben erweckt. **Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen.**

**Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei.** **Familienpass: Fr. 50.–.** **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei.** **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.** **Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch).** **Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)**

#### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung.** Kuratiert von Nicolas Kerckieck. **Ausstellung bis 24. April.** **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. **Telefon 061 641 20 29, [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)**

#### GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

**SGBK-Neumitgliederausstellung: Sandra Autengruber, Emilia Eni, Katharina Guggenbühl, Esther Tschudin.** **Ausstellung bis 24. April.** Die Künstlerinnen sind samstags und sonntags anwesend. **Öffnungszeiten:** Mi–So 14–17 Uhr. **Telefon: 061 641 81 52. [www.burgwerk.ch](http://www.burgwerk.ch)**

#### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Martin Cleis: Salon de Printemps. 70 neue Arbeiten auf Papier.** **Ausstellung bis 17. April. Sonntag, 17. April, 13 bis 16 Uhr: Finissage.** **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. **Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)**

#### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

**Matthias Holländer – Malerei.** **Vernissage: Sonntag, 17. April, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 29. Mai.** **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. **Telefon 061 641 09 09, [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)**

#### OUTDOOR

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.**

#### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Der Akt in der Moderne.** **Ausstellung bis 23. April.** **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, **Telefon 061 641 77 77, [www.henze-ketterer-triebold.ch](http://www.henze-ketterer-triebold.ch)**

## Kinderflohmarkt in der Kornfeldkirche

rz. Morgen Samstag findet in der Kornfeldkirche von 10 bis 13.30 Uhr der Kinderflohmarkt statt, der vom Verein SOS Werdende Mütter und der Familienarbeit Kornfeld organisiert wird. An verschiedenen Ständen können Kinderkleider und Spielsachen verkauft und gekauft werden. Gleichzeitig steht Gästen und Verkäufern der Kuchenstand mit verschiedenen Leckereien sowie eine gemütliche Ecke zum Sitzen und Plaudern zur Verfügung.

Auf die Kinder wartet eine von Konfirmanden eingerichtete kleine Spielzone, in der sie sich kreativ betätigen, spielen und sich schminken lassen können. Um 10.30 Uhr startet dann die Panini-Bilder-Tauschbörse, anschliessend findet bei gutem Wetter ein kleines Fussballturnier für Mädchen und Jungen auf dem Sportplatz neben der Kirche statt.

Der Erlös des Verpflegungsstands kommt dem Verein SOS Werdende Mütter zugute, der junge Familien finanziell und mit Rat und Tat unterstützt. Der gemeinnützige Verein, der von ehrenamtlichen Müttern aus dem Kornfeldquartier geleitet wird, hat seinen Sitz im CVJM-Haus in Riehen und freut sich über Ihren Besuch morgen Samstag.

## SP präsentiert Listen für Grossratswahlen

rz. Die SP Basel-Stadt hat vergangene Woche ihre Nominierungen für die Grossratswahlen im Oktober bekanntgegeben. Im Wahlkreis Riehen steigen Edith Beer, Susanne Fisch, Sasha Mazzotti, Regina Rahmen, Franziska Roth, Yasmin Yüksel, Matthias Gysel, Markus Yümin, Martin Leschhorn, Roland Löttscher und Paul Vogel ins Rennen.

# VERANSTALTUNGEN



## Mutige Frauen in Riehen

Die Wahl einer Riehererin zur ersten Frau in der Schweiz in eine politische Behörde 1958 und der Lehrerinnenstreik 1959 waren wichtige Auslöser für das Frauenstimmrecht, das 1966 im Kanton eingeführt wurde.

**Am Samstag, 16. April, 14 bis ca 16.30 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung Riehen**

erwartet Sie ein spannendes Programm:

Nach einer Begrüssung (Christine Kaufmann, Gemeinderätin Riehen, Elisabeth Näf, Bürgerrätin Riehen) wird Dr. Ursa Krattiger, Medienfrau und Ritualgestalterin aus ihrem Buch „Randalierende Lehrerinnen“ über den Lehrerinnenstreik lesen. Die beiden Einwohnerrätinnen Caroline Schachenmann und Sasha Mazzotti werden uns auf eine Spurensuche nach Rieherer Frauen führen, die den Mut hatten, neue Wege einzuschlagen, wie u.a. Trudy Späth-Schweizer (1908–1990), der ersten Frau, die in der Schweiz in eine politische Behörde gewählt wurde.

Frau Liselotte Kurth-Schlöpfer, ehemalige Rektorin der Landschulen Riehen/Bettingen, moderiert den Anlass.

Der Eintritt ist frei, anschliessend wird vom Frauenverein Riehen ein Apéro serviert.



**Musikschule Basel**  
Musik Akademie Basel

## MUSIKSCHULE RIEHEN

**Tag der offenen Tür**  
**Samstag, 16. April, 10.00 – 12.30 Uhr**  
Instrumente kennenlernen, anfassen, sehen, hören

**Vorstellungen:**  
Alle Instrumente, 10.00 – 10.20 Uhr  
Gehörbildung, 11.00 – 11.30 Uhr  
Kinderchöre, 12.00 – 12.30 Uhr

**Rhythmik - Aufführung**  
**Freitag, 15. April, 16.30 – 17.30 Uhr**

**Konzert der Lehrpersonen**  
**Sonntag, 17. April, 17.00 Uhr**

**Besuchswoche**  
**Montag bis Freitag, 18. – 22. April**  
Der Unterricht ist für interessierte Gäste frei zugänglich!

**Musikschule Riehen, Rössligasse 51**  
Tel. 061 641 37 47

RZ040633

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt herzlich ein.



**Samstag, 23. April 2016, 9.00–14.00 Uhr**  
Dorfplatz Riehen, Nähe Tram- und Bushaltestelle Riehen Dorf  
**naturMÄRT 2016**

Informations- und Beratungsstand. Verkauf von Nistkästen. Wettbewerb.

**Sonntag, 24. April 2016, 7.00 – ca. 10.30 Uhr**  
Vorplatz Naturbad Riehen, Weilstrasse 69  
**Morgenexkursion: Schlipf/Tüllingerhügel**  
Beobachten und Bestimmen von Vögeln im Rebberg Riehen und Tüllingerhügel.

Ende der Exkursion beim Ausgangspunkt. Mitnehmen: ID oder Pass.  
Leitung: Nello Osellame und Georges Preiswerk

**Freitag, 20. Mai 2016, 18.15 – ca. 21.30 Uhr**  
Dorfplatz Riehen, Nähe Tram- und Bushaltestelle Riehen Dorf  
**Abendspaziergang mit Vogelgesang in den Langen Erlen**  
Beim Ziel, dem «Spittelmatthof» der Gebrüder A. u. M. Graber, brüten viele Rauch- und Mehlschwalben. Dort steht ein Grill zur Verfügung; Würste und Getränke selber mitnehmen.  
Die Exkursion steht unter dem Patronat für das Festival der Natur.

[www.vogelschutz-riehen.ch](http://www.vogelschutz-riehen.ch)

RZ040623



## Einladung zur Podiumsdiskussion



**Chancen und Grenzen der Patientenverfügung**  
Selbstbestimmt leben – eine Herausforderung

**Freitag 22. April 2016, 19.30 Uhr bis max. 21 Uhr**  
Im Meierhof, Kirchplatz 7, Riehen

**Mit Beiträgen von**  
– Dr. Martin Conzelmann, Chefarzt Felix Platter-Spital.  
– Frau Martina Holder, Gemeindepfarrerin Riehen Dorf.  
– Dr. Andreas Altmann, Hausarzt in Riehen.  
– Herr Jürg Wuhrmann, Pflegeheimleiter.  
– Frau Sabine Larghi, pflegende Angehörige.

Moderation: Gemeinderätin Frau Annemarie Pfeifer

Anschliessend laden wir Sie gerne zu einem Gedankenaustausch und Apéro ein. (Eintritt frei)

RZ040247

## SMEH-Kinderkonzert

Es spielen die Kindsgi- und Grundkurskinder der SMEH und das Ensemble «Musik-Express»

**Sonntag, 24. April 2016, 11–12 Uhr,**  
**Bürgersaal**  
**des Gemeindehauses Riehen,**  
Wettsteinstrasse 1, Riehen

**Vorverkauf:**  
Infothek, Baselstrasse 43,  
Telefon 061 641 40 70  
oder an der Tageskasse.

**Eintritt:**  
Erwachsene Fr. 10.–  
Kinder ab 3 Jahren Fr. 5.–



RZ040643



## Hilfe annehmen – eine Kunst für sich?

Die meisten von uns helfen gerne – aber wieso fällt es vielen so schwer, Hilfe anzunehmen?

Ein Vortrag für Seniorinnen und Senioren von Prof. Dr. phil. Andreas Brenner, FHNW und Universität Basel

**Freitag, 15. April, 14.00 Uhr**  
Eintritt frei

**Restaurant Schlipf@work**  
Bahnhofstrasse 28, 4125 Riehen  
Tram 6 oder Bus 32, Riehen Dorf  
Bus 34, 35, 45, Riehen Bahnhof  
[www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

RZ040262

## Leben zu Hause mit Demenz - Workshop für pflegende Angehörige 2016

Folgende Themen werden praxisnah, in Kleingruppen bis maximal 12 Personen, in 2,5 Stunden bearbeitet:

- Unterschiede zwischen Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Finden sinnvoller Beschäftigungen und Aktivitäten
- Vorteilhafte Rahmenbedingungen und erleichternde Kommunikation

**Daten:** Mittwoch, 27.04.2016  
Mittwoch, 29.06.2016

**Zeit:** 18.00 bis 20.30 Uhr

**Ort:** Güterstrasse 90, Basel



**Kursleitung:** Julia Rübesamen, Dipl. Pflegefachfrau AKP, HöFa 1, SVEB 1  
Katrín Fritz, Sozialpädagogin und diplomierte Heimleiterin, CAS Gerontologie

**Anmeldung:** Tel.: 061 205 55 77 oder Mail: [empfang.basel@homeinstead.ch](mailto:empfang.basel@homeinstead.ch)

Der Workshop ist unentgeltlich und als Engagement von Home Instead zu verstehen, um pflegende Angehörige zu unterstützen.



Home Instead Seniorendienste Basel, Güterstrasse 90, 4053 Basel  
Tel. 061 205 55 77, [empfang.basel@homeinstead.ch](mailto:empfang.basel@homeinstead.ch), [www.homeinstead.ch/basel](http://www.homeinstead.ch/basel)

RZ040631



**naturMÄRT**  
lokale agenda 21 riehen

**Samstag, 23. April 2016**

**9–14 Uhr**

Neu: Dorfplatz

## Bon für 3 Samenkugeln

werfen – wässern – wachsen lassen:

Helfen Sie mit, Riehens Böden mit den Pflanzensamen zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen Agenda 21 in Riehen ein (nur solange Vorrat).

## www.riehener-zeitung.ch

Möchten auch Sie die Rieherer Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Rieherer Zeitung

**Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Rieherer Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 6. April 2016

rs. Der Ratspräsident begrüsst Olivier Bezençon (GLP) als Nachfolger des zurückgetretenen Dominik Bothe (GLP). Olivier Bezençon wird in die Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) gewählt, Priska Keller (CVP) in die Kommission für Volksanregungen und Petitionen.

Gemeinderätin Silvia Schweizer beantwortet eine Interpellation von Claudia Schultheiss (LDP) betreffend der Betreuung von Flüchtlingskindern an Riehener Schulen.

Der Investitionskredit für die Realisierung einer ins Dach integrieren Fotovoltaikanlage mit Batterie-speicher an der Liegenschaft Oberdorfstrasse 21/25 sowie Sanierung von Dach und Betonfassaden von 1,565 Millionen Franken wird mit 34:0 Stimmen genehmigt.

Die Kreditvorlage im Umfang von 694'000 Franken für die Erneuerung des Rüchligwegs im Abschnitt Rauracherstrasse bis Blutrainweg inklusive öffentliche Beleuchtung und Sanierung der Kanalisation wird mit 23:10 Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Die neue Eignerstrategie der Gemeinde Riehen für die Wärmeverbund Riehen AG wird nach längerer Diskussion zur Kenntnis genommen.

Der Rat nimmt drei Berichte zu politischen Vorstössen zur Kenntnis. Der Anzug Christine Kaufmann (EVP) betreffend neues Gewerbeareal im Zentrum wird kommentarlos als erledigt abgeschlossen. Der Anzug Peter A. Vogt (SVP) betreffend nachhaltiger Gewässerschutz für die Wiese wird gegen den Antrag des Gemeinderates mit 29:5 Stimmen stehen gelassen. Mit 21:12 Stimmen als erledigt abgeschlossen wird der Anzug Maja Kopp (Grüne) betreffend Entwässerung im Moostal.

An den Gemeinderat überwiesen werden die zwei Anzüge von Martin Leschhorn (SP) betreffend Zukunft von Kirchenräumen mit Quartiertreffpunkt und Hans Rudolf Lüthi (LDP) betreffend Optimierung der Regio-S-Bahn-Linie S6. Nicht überwiesen werden die Anzüge von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Öffnung eines Fonds zwecks Förderung individueller Initiativen zur Belebung des öffentlichen Raumes in Riehen und von Heinz Oehen (SP) betreffend sichere Veloverbindung Riehen – Bettingen.

## INTERPELLATION

### Flüchtlingskinder in der Regelschule

rs. Gegenwärtig können die schulpflichtigen Flüchtlingskinder in Riehen im Rahmen der Regelschulen problemlos betreut und angemessen gefördert werden. Sollte sich die Flüchtlingszahl markant erhöhen, wären aber spezielle Massnahmen erforderlich. Das ist die Quintessenz der Antwort von Gemeinderätin Silvia Schweizer auf eine entsprechende Interpellation von Claudia Schultheiss (LDP). Diese zeigte sich von der Antwort befriedigt. Insbesondere freue sie, dass man sich schon überlegt habe, wie auf verschiedene Szenarien reagiert werden könnte.

Derzeit besuchen acht Flüchtlingskinder Kindergärten und Primarschulen in Riehen, zwei im Kindergarten und sechs in der Schule, verteilt auf drei Schulstandorte. Der besondere Bedarf der Kinder, die teils traumatisiert, teils sehr gut vorgebildet, teils lernbegabt, teils sehr unterstützungsbedürftig sind, ist sehr unterschiedlich, kann aber innerhalb der Regelschule abgedeckt werden.

Würden deutlich mehr zuwandernde Familien in das gleiche Quartier kommen, bräuchte es einen Anfangs-Unterricht in festen, nur aus Flüchtlingskindern bestehenden Gruppen – entsprechend den früheren Fremdsprachenklassen –, aus denen dann kontinuierlich jene Kinder mit ausreichenden Sprachkenntnissen in die Regelschule wechseln könnten.

Würde in Bettingen oder Riehen eine Wohnrichtung für Flüchtlingsfamilien eröffnet, eine sogenannte Auffangstation, dann müssten die Kinder dort oder in naher Umgebung zur Schule gehen können. Wenn Auffangstationen geschaffen würden, müssten diese auch Schulraum enthalten.

## STRASSENBAU Erneuerung am Rüchligweg

### Ein Ja mit einigen Misstönen

rs. Mit einer Mehrheit von 23:10 Stimmen hat der Einwohnerrat die gegenüber dem Vormonat praktisch unveränderte Vorlage zur Sanierung des Rüchligwegs zwischen Rauracherstrasse und Blutrainweg gutgeheissen und den entsprechenden Kredit von 694'000 Franken bewilligt. Einzige Änderung war der Verzicht auf eine Baumpflanzung im Einmündungsbereich des Rüchligwegs in die Rauracherstrasse.

Seine Fraktion sei enttäuscht, meinte Dieter Nill (FDP), denn die Kritik an der Vorlage sei weiter gegangen als die blosser Diskussion um einen Baum. Die FDP stelle die geplante Strassenführung infrage. Die vorgesehene Trottoir-nase sei unnötig und werde Lastwagen zwingen, beim Einbiegen auf die Gegenfahrbahn auszuweichen. Eine Trottoirüberfahrt sei für Fussgänger gefährlich, weil sich diese nicht mehr bewusst seien, dass sie eigentlich eine Strasse überquerten.

Christian Heim (SVP) zeigte sich überrascht vom Votum der FDP. «Hauptproblem für uns war der Baum. Wir gehen davon aus, dass es möglich sein wird, auch mit einem Lastwagen einzubiegen, ohne die Gegenfahrbahn zu benützen», so Heim. Enttäuscht sei er, dass sich die Vorlage nicht zum Thema der Ersatzparkplätze während der Bauphase äussere.

Die Gemeinde habe die Chance verpasst, Verbesserungen für den Veloverkehr und für das Gewerbe einzubringen, zeigte sich Hans Rudolf Lüthi (LDP) enttäuscht. Die Verkehrssicherheit sei mit diesem Projekt nicht genügend gewährleistet – als Sofortmassnahme fordere er, dass die Trottoirüberfahrt gelb übermalt werde. Die LDP könne diesem Projekt so nicht zustimmen.



Umstrittene Kreuzung: Blick vom Rüchligweg her in den Blutrainweg (rechts) und die Fortsetzung des Rüchligwegs Richtung Gewerbeareal; von links hinten mündet der Veloweg ein.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) erklärte sich einverstanden mit der Vorlage, auch wenn sie überrascht sei, dass es abgesehen von der Baumstreichung keine Veränderungen gegeben habe, auch bezüglich der Kosten nicht.

Heinz Oehen (SP) zeigte sich enttäuscht, dass auf Druck einer Ratsmehrheit der Baum, der dem Schutz der Fussgänger gedient hätte, nun ins Nirvana befördert worden sei. Heftige Kritik übte er an der Art und Weise, wie die Vorlage behandelt worden sei. Die Baumfrage sei ja schon in der Kommission umstritten gewesen, doch viele andere Punkte seien erst im Plenum genannt worden. Dies gehöre in der Kommission diskutiert. Die SP stimme der Vorlage ohne Begeisterung zu.

Wenn es nach der Sanierung Sicherheitsprobleme geben sollte, müsste man die Situation halt nachbessern, gab sich die Grüne Marianne Hazenkamp im Namen der EVP-Fraktion pragmatisch. Die Fraktion stimme der Vorlage zu und sei froh, dass die Überarbeitung so schnell gegangen sei. Der Einmündungsbereich des Blut-

rainwegs in den Rüchligweg mit dem von der Bahn her kommenden Veloweg werde deutlich entschärft, erläuterte Gemeinderat Guido Vogel in seiner Replik. Das Trottoir sei im Notfall überfahrbar – wie sich die Lastwagenauffeure in Zukunft verhalten würden, könne man nicht voraussehen. Auf jeden Fall sei die Einfahrt in den Rüchligweg in Zukunft sicher nicht schlechter als bisher. Zur SVP-Kritik bezüglich der Ersatzparkplätze meinte Vogel, dies müsse im Lauf des Projektes entschieden werden. Auch während der Arbeiten im Dorfkern habe man an verschiedenen Orten Ersatzparkplätze geschaffen, ohne dass dies in der Vorlage explizit festgehalten worden sei.

Die nun bewilligte Vorlage ergänzt die im März genehmigten Projekte am Blutrainweg bis Schäferstrasse und Rüchligweg bis Kehrplatz. Der Gemeinderat hatte betont, es sei wichtig, dass die drei Projekte zügig vorangetrieben werden könnten, damit die Bauarbeiten vor Fertigstellung des Altersheims Humanitas und der WGN-Wohnüberbauung abgeschlossen werden könnten.

## WÄRMEVERBUND Eignerstrategie der Gemeinde

### Ein Papier mit Pioniercharakter

rs. Erstmals hat die Gemeinde für eine Institution, an der sie beteiligt ist, eine Eignerstrategie formuliert. Darin nennt sie die Ziele, die die Wärmeverbund Riehen AG in ihrer Tätigkeit hauptsächlich zu verfolgen hat.

Als nicht gelungen erachtete Thomas Strahm (SVP) das Strategiepapier des Gemeinderates, das dem Parlament allerdings lediglich zur Kenntnisnahme vorgelegt worden war. Insbesondere fehle die Formulierung der zu erfüllenden Aufgabe, befand Strahm. Das Verhältnis zwischen erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energie sei matchentscheidend. Erklärungsbedürftig sei, weshalb die Gemeinde einen Energielieferanten mitbesitze, den gar nicht alle nutzen könnten, weil der Verbund nicht das ganze Gemeindegebiet erschliessen könne.

Anders sah dies Matthias Gysel (SP). Als entscheidenden Schritt in der Geschichte des Wärmeverbunds nannte er den Zusammenschluss mit

dem baselstädtischen Netz, der Versorgungssicherheit gebracht habe. Wichtig sei, dass man den Wärmeverbund einem weiteren Kundenkreis erschliessen könne und dass die Gemeinde ein Bekenntnis zu nachhaltiger Energieproduktion ablege.

Patrick Huber (Fraktion CVP/GLP) dankte für die Zustellung des Papiers, dem die Fraktion zum Teil zustimme. Masslos enttäuscht sei er, dass der Gemeinderat eine Geschlechterklausel für die Besetzung der Führungsgremien des Wärmeverbunds formuliert habe. Hier gehe es um Fachgremien, nicht darum, dass die Bevölkerung sich darin proportional korrekt vertreten wissen müsse.

Eduard Rutschmann (SVP) zeigte sich enttäuscht und kritisierte dabei hauptsächlich, die Tarife zur Nutzung der Fernwärme seien zu hoch. Auch sei nicht in Ordnung, dass es Wärmeverbundkunden nicht erlaubt sei, in ihrer Liegenschaft zusätzlich private Solarwärme zu nutzen.

## BERICHT Wasserqualität der Wiese

### Wasserqualität regionales Thema

rs. Die Wasserqualität der Wiese habe sich angeblich verbessert – wenn es nicht zu stark regne –, fasste Peter A. Vogt (SVP) die Antwort des Gemeinderates auf seinen Anzug etwas überspitzt zusammen und zeigte sich mit der Antwort nicht wirklich zufrieden. Wenn der Rhein – beispielsweise durch die umstrittene BASF-Anlage kurz vor Basel – längerfristig verschmutzt würde, wäre man für die Trinkwasserversorgung auf Wiesewasser angewiesen, argumentierte er. Schon aus diesem Grund sei die Wasserqualität der Wiese für Riehen von entscheidender Bedeutung. Ausserdem wäre es ein schlechtes Signal, wenn Riehen einen Vorstoss zum Thema Wasserqualität als erledigt abschreiben würde. Der Vorstoss solle stehenbleiben.

Die Wasserqualität sei ein regionales Thema und schon länger auf der Agenda des Districtsrats, ergänzte Heinrich Ueberwasser (SVP). Ein Stehenlassen des Anzuges, entgegen dem Antrag des

Gemeinderates, mache deshalb Sinn, und zwar als Zeichen an die Region, dass Riehen das Thema wichtig sei.

Ähnlich sah dies Christian Griss (Fraktion CVP/GLP). Die Antwort des Gemeinderates sei zwar gut, mit einem Stehenlassen des Anzuges könne man aber den politischen Druck, das Thema weiterzuerfolgen, erhöhen.

Gemeinderätin Christine Kaufmann zeigte Verständnis für die Sorge um die Wasserqualität der Wiese, relativierte aber deren Bedeutung für die Riehener Wasserversorgung. Als Notwasserversorgung stünde Riehen sein Quellwasser zur Verfügung, mit 50 Litern Trinkwasser pro Kopf und Tag. Sie wisse nicht, was der Gemeinderat in dieser Sache künftig weiter zu berichten hätte. Es wäre sinnvoller, wenn sich der Einwohnerrat in dieser Sache direkt an den Districtsrat wenden würde.

Der Rat beschloss mit 29:5 Stimmen dennoch, den Anzug stehen zu lassen.

## KREDIT Fotovoltaik und Dachsanierung fürs Drei Brunnen

### Ein rundum gelungenes Projekt



Das Dach der Alterssiedlung Drei Brunnen – hier von der Schützengasse aus gesehen – erhält eine Solaranlage zur Energieproduktion mit einem Speicher aus ausgedienten Batterien.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Durchwegs positiv waren die Reaktionen auf das Vorhaben des Gemeinderats, auf dem Dach der Alterssiedlung Drei Brunnen im Rahmen einer leicht vorgezogenen Gebäudesanierung eine Solaranlage zu installieren und mithilfe eines Zwischenspeichers aus ausgedienten Batterien von Elektrofahrzeugen den Eigengebrauch zu optimieren. Der Kredit in Höhe von 1,565 Millionen Franken wurde mit 34:0 Stimmen genehmigt.

Der Grüne Andreas Tereh (EVP-Fraktion) lobte den innovativen Charakter der Vorlage und sprach von einem rundum gelungenen Projekt. Gerade die Weiternutzung ausgedienter Batterien sei sehr sinnvoll, sei doch die Entsorgung bisher unbefriedigend und teuer. Die Batterien lägen sonst nur herum. Und es mache Sinn, dass ein Gemeinwesen Grundlagenforschung betreibt – zumal Private sich aus naheliegenden Gründen mehr auf die Anwenderforschung konzentrierten.

Dieter Nill (FDP) sprach von einem interessanten und ehrgeizigen Projekt und lobte die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Unschön sei nur der Zeitpunkt: Vor

## POLITISCHE VORSTÖSSE

### Quartiertreff und S-Bahn

rs. Zwei von vier Anzügen hat der Einwohnerrat an den Gemeinderat überwiesen. Unberührt war der Vorstoss von Martin Leschhorn Strebel (SP). Die Bevölkerung Riehens brauche ein differenziertes, quartierbezogenes Angebot und dabei spielten auch die Kirchen eine wichtige Rolle, schreibt Leschhorn. Beispielsweise sei das Andreashaus im Niederholzquartier, das der ganzen Bevölkerung offen stehe. Da die Kirchen im Kanton Basel-Stadt wirtschaftlich unter Druck stünden, sei die Zukunft von Kirchenräumen als zentrale Quartiertreffpunkte gefährdet. Der Gemeinderat solle prüfen und berichten, wie die Zukunft der Riehener Kirchenräume in ihrer Quartiertreffpunktfunktion aussehe, wie deren Weiterexistenz in ihrer sozialen und kulturellen Funktion sichergestellt werden und wie die Gemeinde Quartiertreffpunkte stärken könne.

Ebenfalls überwiesen wurde ein Anzug von Hans Rudolf Lüthi (LDP) zur Optimierung der Regio-S-Bahn-Linie S6. Insbesondere solle der Gemeinderat die komplette Tieflegung und eine Teiltieflegung des Bahntrassees im Dorfkernbereich prüfen. Heinrich Ueberwasser (SVP) hatte als Präsident des Trinationalen Eurodistricts Basel davor gewarnt, Riehener Eigeninteressen in den Mittelpunkt zu stellen, und aufgerufen, übergeordnete, regionale Interessen zu betonen, um an Regio- und Bundesgelder zu kommen.

Nicht überwiesen wurde ein Anzug von Andreas Tereh (Grüne) zur Öffnung eines Fonds zwecks Förderung individueller Initiativen zur Belebung des öffentlichen Raums – als Alternative zur Aufhebung der Allmendgebühren. Nicht überwiesen wurde auch ein Anzug von Heinz Oehen (SP), der prüfen lassen wollte, wie die Bettingerstrasse für den Veloverkehr sicherer werden könnte.

rs. Kurzem habe es in dieser Liegenschaft schon Bauarbeiten gegeben und gegenwärtig werde ja gleich gegenüber an der Ecke Schützengasse/Oberdorfstrasse gebaut. Ausserdem seien die Strompreise, mit der die Vorlage rechne, seines Erachtens veraltet. Gespannt erwarte er deshalb die erste Abrechnung.

Claudia Schultheiss (LDP) anerkannte den Pioniercharakter des Projekts, was eine vorzeitige Sanierung rechtfertige.

Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) betonte die ausserordentlich günstige Lage der Liegenschaft für ein Solarprojekt und begrüsst, dass im Rahmen dieses Projektes Asbestbauteile entsorgt werden könnten. Sie bat um eine Minimierung der Staub- und Lärmbelastung für die Bewohner der Siedlung während den Arbeiten.

Das Projekt passe zum Energie-label der Gemeinde, meinte Ernst Stalder (SVP) – nach dem Motto «Tue Gutes und sprich darüber».

Die Solarenergie sei die sauberste aller Energieformen, betonte Martin Leschhorn Strebel (SP), und das Pilotprojekt eines Batteriespeichers habe innovativen Charakter, weshalb die SP das Projekt sehr stark unterstütze.

**EMAILSCHILDER** Michael Müllers Sammlerstücke ab heute im Spielzeug Welten Museum

## Verkannte Kunstwerke



570 Emailschilder hat Michael Müller in den letzten knapp 25 Jahren gesammelt.

Foto: Matthias Kempf

Es war später Frühling 2013. Michael Müller schlenderte durch Basel und hielt vor dem Schaufenster des Spielzeug Welten Museums inne. «Ich ging rein, um ihnen eine Schaufensterdekoration vorzuschlagen», erinnert sich der Riehener. Heute, rund drei Jahre später, hängen nicht nur in den Schaufenstern, sondern im ganzen Museum Kunstwerke aus seiner Sammlung.

Müller ist kein klassischer Kunstsammler. Seine Leidenschaft gilt Emailschildern aus der ganzen Welt. 150 davon zeigt das Museum am Barfüsserplatz ab heute Freitag in der Ausstellung «Reklameschilder aus Blech und Email von gestern». Vor knapp einem Jahr kam Bewegung in die Sache, als sich die Museumsverantwortlichen die Privatsammlung in Riehen zu Gemüte führten. Danach

katalogisierte Michael Müller all seine Schilder. «Ich wusste gar nicht, dass ich so viele Emailschilder besitze!», sagt er lachend. 570 Stück hat er sich in den letzten knapp 25 Jahren angeschafft, 250 Stück hat das Spielzeug Welten Museum für die Ausstellung mitgenommen.

In der ganzen Wohnung des 55-jährigen Deutschen hängen Emailschilder. Er vernetzt sich mit Sammlern auf der ganzen Welt und tauscht sich mit ihnen aus. Er kauft und verkauft regelmässig Schilder. Oft führt ihn seine Spürnase an besondere Werke. «Ich habe ein selektives Auge für Emailschilder – selbst wenn sie versteckt sind», erklärt Müller. Für viele Menschen hätten die alten Schilder keinen Wert. So habe er einmal einen Bauern getroffen, der Email-Werbeschilder der Firma Hero verboten und als Wett-

terschutz für sein Traktorzubehör gebraucht habe. In solchen Momenten stockt Sammlern der Atem ...

### Retrodesign ist hip

Michael Müller erkennt in den letzten Jahren aber einen Gegentrend: «Die neue Hipsterszene interessiert sich wieder mehr für Retrodesign. Es gilt als hip, ein altes Emailschild über dem Sofa hängen zu haben.» Deshalb ist er auch sicher, dass die Ausstellung seiner Schilder ein breites Publikum ansprechen wird. «Die älteren Besucher können in Nostalgie schwelgen. Und für die jüngeren steht der künstlerische Aspekt im Vordergrund», fasst Müller zusammen, der keine Sekunde gezögert hat, seine Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. «Das ist doch das Schönste, wenn man seine Faszination mit den Leuten teilen kann.»

Mit der Kuration der Ausstellung hatte Michael Müller nichts zu tun. Er habe die Verantwortlichen ein bisschen beraten. Wie sie die Schilder schliesslich zusammengestellt hätten, erfahre er erst heute. Im Vordergrund stehen Bilder aus der Schweiz und von Schweizer Künstlern. Besonders angetan hat es Müller der Riehener Maler und Grafiker Niklaus Stöcklin, der zahlreiche Emailschilder gestaltet hat.

Für den Sammler sind die Emailschilder Kunstwerke. In der Öffentlichkeit würden sie aber kaum so wahrgenommen. «Die Sonderausstellung im Spielzeug Welten Museum ist die erste ihrer Art in der Schweiz», betont Müller. Er selbst sei glücklich, die Emailkunst mit seinen Schildern in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Durch die Ausstellung sei das mediale Interesse plötzlich sehr gross geworden. Sogar ein russisches Luxusmagazin habe eine Reportage über ihn gemacht, erzählt Müller stolz. Trotzdem sei er froh, wenn das Ganze wieder vorbei ist: «Ich möchte nicht der Vorreiter für die Emailszenen sein.»

Matthias Kempf

**PRO SPECIE RARA** Führung durch den Zierpflanzenschauergarten im Wenkenpark

## Narzissen, Tulpen und Co.

Zwischen 1560 und 1620 wurden besonders viele Zierpflanzen, die aus dem südlichen und südöstlichen Europa sowie Orient stammen, nach Mitteleuropa eingeführt, um damit Gärten und Parkanlagen zu gestalten. Jetzt blühen sie wieder prächtig in allen Farben – die Zwiebelblumen als Frühlingsboten. Im Staudengarten von Pro Specie Rara im Riehener Wenkenpark erstrahlen zurzeit Tulpen, Narzissen, Hyazinthen und Kaiserkronen.

Die Narzisse erlangte im 17. Jahrhundert keine so grosse Popularität wie die Tulpe, die vor allem in der sogenannten Tulpenmanie (1620–1637) zu einem begehrten Spekulationsobjekt wurde. Man baute aber bereits im grösseren Stile Trompeten- und Dichternarzissen an. Im Katalog der Hol-

länder Dirk und Pieter Voorhelm aus dem Jahre 1739 sind bereits 50 Sorten aufgezeichnet. Von diesen Sorten waren im Jahre 1788 nur noch neun im Handel, allesamt mehrblütige Narzissen. Sie konnten nicht im Freien gehalten werden und so wurden die Narzissen im 17. und 18. Jahrhundert vor allem als Topfpflanze kultiviert.

1884 veranstaltete die Royal Horticultural Society das erste Mal eine spezielle Narzissenkonferenz, um das, was bisher an Erfahrungen zusammengetragen worden war, auszuwerten. 1898 wurde in Birmingham die Midland Daffodil Society gegründet, der Vorläufer der jetzigen Daffodil Society. Ihr Zweck war es, durch alljährliche Ausstellungen und Preisvergaben das Interesse an den Narzissen zu wecken und die Bemühungen

in der Zucht zu steigern. Dies hatte Erfolg: Bis 1993 waren mehr als 24'000 Kulturformen der Narzissen weltweit registriert.

Nach einer griechischen Sage siechte und welkte der schöne Jüngling Narkissos dahin wie eine Blume, weil es ihm unmöglich war, sich von seinem Ebenbild in einer Quelle zu lösen. Nach seinem Tod erwuchs eine Blume, die den Namen Narzisse erhielt, an jener Stelle am Teich. Soweit die poetisch verklärte Sage, wie die Narzisse zu ihrem Namen kam. Die Wirklichkeit ist viel prosaischer: Das griechische Wort «narkao» bedeutet nämlich zum einen «ich erstarre», zum anderen «ich betäube». Die Angabe bezieht sich auf das lähmende Gift, das in den Zwiebeln der Pflanze enthalten ist. Dies ist der Grund, weshalb diese im Gegensatz zu Tulpenzwiebeln von Wühlmäusen verschont werden.

Als Linné sein binäres System der Pflanzennamen schuf, übernahm er das Wort «Narcissus» aus dem Lateinischen. Denn der römische Dichter Ovid, der in seinen «Metamorphosen» die Geschichte von Narkissos niederlegte, beschreibt dort die Pflanze so genau, dass es sich zweifelsfrei um die von uns als Dichternarzissen bezeichneten Pflanzen handelt.

Warum früher eine kranke Tulpenzwiebel mehr Wert hatte als eine gesunde, worauf bei der Kultur der verschiedenen Zwiebeln zu achten ist und vieles mehr zu anderen Raritäten erzählt Ihnen Elisabeth Ris an der Führung durch den Pro-Specie-Rara-Schauergarten im Wenkenhof vom Sonntag, 24. April, um 11 Uhr.

Elisabeth Ris

Weitere Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten finden am 29. Mai, 3. Juli, 7. August und 4. September jeweils um 11 Uhr statt.



Die Tulpe «Couleur Cardinal» ist bereits seit 1845 im Handel. Mit ihrer duftenden, scharlachroten Blüte begeistert sie auch im Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof.

Foto: Markus Zuber

**NATURMÄRT** Mit dem Motto «Vom Kischtli zum Garten»

## Naturnaher Balkon? Ja, klar!



Der Standort beim Bahnhof Niederholz ist Geschichte: Dieses Jahr geht der Naturmarkt auf dem neuen Dorfplatz über die Bühne.

Fotos: zvg

Die 9. Ausgabe des Naturmärts findet am 23. April neu auf dem Dorfplatz statt. Mit dem diesjährigen Thema «vom Kischtli zum Garten» möchte die Lokale Agenda 21 auch diejenigen ansprechen, die keinen Garten haben, sondern nur einen Balkon oder eine Terrasse. Die Lokale Agenda 21 Riehen und die Fachstelle Umwelt zeigen, wie auch mit wenig Platz die Artenvielfalt im Siedlungsraum gefördert werden kann.

Ein naturnaher Balkon – geht das überhaupt? Ja, das geht! Mit etwas Fantasie und der richtigen Beratung holt man sich ein Stück Natur direkt vor das Fenster. Hochgezüchtete Geranien oder Petunien haben durch ihre Blütenfülle eine starke optische Wirkung. Sie bieten den heimischen Insekten jedoch meist weder Nektar noch Pollen. Mit einer Wildblumenmischung, einem mehrjährigen Strauch im Topf und einer Kletterpflanze als Sichtschutz schafft man sich dagegen ein Stück Natur, das mit seiner Strukturvielfalt vielen verschiedenen Insekten wie Schmetterlingen oder Bienen reichlich Nahrung bietet. Es gibt viele Wildstauden, aber auch Nutzpflanzen wie etwa Himbeeren, Gemüsesorten und Kräuter, die hervorragend in Topf, Kasten oder Kübel gedeihen.

Wichtig ist es, die passenden Pflanzen zum Standort zu kaufen sowie die richtige Erde und die richtigen Töpfe zu verwenden. So baut Gärtnern am Balkon in unserem hektischen Alltag eine Brücke zur Natur und lässt uns erfahren, woher die Produkte aus dem Blumenladen oder der Gemüsetheke kommen. Wer seinem Balkon zusätzlich ein individuelles Flair geben möchte, kann aus ausgedienten Haushaltsgegenständen selbst Pflanzentöpfe kreieren. Dieses als «Upcycling» bezeichnete Prinzip macht Spass und ist zudem noch umweltfreundlich. So können als «Kischtli» auch PET-Flaschen, Gummistiefel oder eine alte Teekanne erhalten.

### Vielfältiges Angebot zum Thema Gärtnern

An den rund 25 Ständen des Naturmärts gibt es viel zu entdecken: Man kann sich Zutaten zum Gärtnern mit viel oder wenig Platz besorgen. An mehreren Ständen gibt es Setzlinge und Saatgut für Gemüse, Küchenkräuter und Wildstauden. Pro Natura Basel zeigt, wie man für seinen Balkon eine Nisthilfe für Wildbienen bauen kann. Bei der Basler Kompostberatung erfährt man, wie man sich im Garten oder am Balkon einen Kompost einrichten kann. Am Stand des Trinationalen Umweltzentrums können Gross und Klein mit dem Mikroskop erforschen, welche Krabbeltiere in einem naturnahen «Balkonkischtli» leben. An den Ständen der Fachstelle Umwelt Riehen und der Lokalen Agenda 21 können Jung und Alt Pflanzentöpfe aus PET-Flaschen basteln und bepflanzen.

Wie in den letzten Jahren gibt die Lokale Agenda 21 auch dieses Jahr gegen einen Bon (eine Woche vor dem Markt in der Riehener Zeitung und im Briefkasten) ein Säcklein mit Samenkugeln ab. Steckt man diese in den Boden, spriessen bald Pflanzen wie Buchweizen, Esparsette und Sonnenblumen, die als Gründüngung den Boden verbessern. Wie immer ist es möglich, am Markt Produkte zur Förderung der Artenvielfalt rund ums Haus und lokale Produkte zu kaufen: Vogelnistkästen, Gemüsesetzlinge (zum Beispiel die Riehener Herztomate), Gutes von Hochstammäbäumen, Riehener Most und kreative «upgecycelte» Produkte wie Vasen, Pflanzbehälter und weiteres. Zudem gibt es Stände mit Beratung zu naturnahen Gärten und Balkons.

Gross und Klein kommen wieder voll auf ihre Kosten. Kinder (und auch Erwachsene) können mit der Kutsche zum Naturgarten im Brühl fahren, Esel streicheln, Enten aus dem Dorfbrunnen angeln, spannende Geschichten hören, PET-Töpfe bepflanzen sowie bei Quiz und Wettbewerben mitmachen. Für das leibliche Wohl sorgen das Restaurant «schlipf@work» und die Pfadi Riehen.

Der Markt ist von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Zu Beginn singt der Kinderchor der 4. Klassen der Primarschule Hinter Gärten unter anderem das «Riechener Lied». Im Anschluss hält Caroline Schachenmann (Lokale Agenda 21) eine Ansprache und um 11 Uhr gibt es eine Führung durch den Naturgarten der Gemeinde Riehen, den man durch eine gemütliche Kutschfahrt oder in wenigen Minuten zu Fuss erreichen kann. Hier kann man viele Tipps und Tricks für Balkon und Garten abschauen, um die Natur rund ums Haus zu fördern.

Sylvia Kammermeier für die Lokale Agenda 21



Am Stand des Trinationalen Umweltzentrums können Kinder und Erwachsene mit dem Mikroskop so einiges erforschen.

50 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT Jubiläumsanlass «Mutige Frauen in Riehen» am Samstag, 16. April

# Die bescheidene Pionierin

Liselotte Kurth hat sich viele Jahre für die Frauenrechte engagiert und den Gleichstellungsgedanken im privaten Rahmen sowie an der Öffentlichkeit stets vorgelebt.

MICHÈLE FALLER

Lächelnd zeigt sie auf das Foto von Trudy Späth-Schweizer, erste Bürgerin in Riehen und erste Schweizerin überhaupt, die in eine politische Exekutive gewählt wurde, bei ihrem Amtsantritt 1958. «So schön, diese geradezu staatsmännische Geste, wie Bürgerratspräsident Wenk ihr den Platz anbietet», sagt Liselotte Kurth-Schlöpfer und ergänzt: «Trudy Späth war nicht eine eigentliche Kämpferin für die Frauenrechte. Aber sie war eine am Gemeinwesen interessierte und beliebte Frau.» Der Anlass für das Gespräch mit Liselotte Kurth ist nämlich der Kampf für das Frauenstimm- und wahlrecht, dessen Realisierung im Kanton Basel-Stadt sich zum 50. Mal jährt und morgen Samstag auch mit einem Anlass in Riehen gewürdigt wird.

«Die Ehrung der Frauen der Generationen vor mir ist wichtig», betont die pensionierte Lehrerin und Musiktherapeutin, die 1988 bis 2003 als Rektorin der Landschulen Riehen/Bettingen amtierte. Das zeigt auch das Werk «Der Kampf um gleiche Rechte», das Kurth zusammen mit Simone Chapuis vor sieben Jahren herausgegeben hat; zum 100. Geburtstag des Schweizerischen Verbands für Frauenrechte, in dessen Zentralvorstand sie sich während zwölf Jahren engagierte. Die aussergewöhnliche Jubilä-



«Gewisse Dinge müssen einfach gesagt sein.» Die Frauenrechtspionierin Liselotte Kurth. Foto: Michèle Faller

umsschrift versammelt Texte von über dreissig Fachleuten für Frauengeschichte.

Nun hat die freundliche Frau in ihrem Arbeitszimmer hoch über den Dächern von Riehen Platz genommen und gibt Auskunft über das in den vergangenen Jahrzehnten Erlebte. In den 1970er-Jahren engagierte sie sich in der Vereinigung für Frauenrechte Basel und als Delegierte in den Versammlungen ist sie schliesslich in den schweizerischen Zentralvorstand und somit «aufs Bundesparlament» gerutscht. Als sie 1988 ihre Arbeit als Rektorin aufnahm, wurde Kurth in die Frauenkommission gewählt, die paritätisch aus Politikerinnen und aus vom Regierungsrat eingesetzten Frauen zusammengesetzt

war. Die dort geleistete Arbeit führte schliesslich zur Einrichtung des Gleichstellungsbüros.

## Eigenständiges Wesen

«Ich war schon immer ein Wesen, das mitreden und mitgestalten wollte – auch wenn dies politisch nicht legitimiert war», berichtet Liselotte Kurth schmunzelnd. Diese Eigenständigkeit sei aber eher ein Wesensmerkmal, das wohl auf ihre Heimat Appenzell Ausserrhodens zurückgehe: «Die «Usserrhölder» neigen nicht zum Anpassertum.» Zur Illustration berichtet Kurth von ihrem sehr geschätzten Deutschlehrer in Winterthur, der allerdings die Gewohnheit hatte, «im Sturmschritt» das Klassenzimmer zu durchschreiten und ungeachtet der Jahreszeit das Fenster aufzureissen. Es war Winter und kalt, die Schülerin stand auf und schloss das Fenster in der gleichen Art. «Meine Herren», so der Lehrer dann zu den Mitschülern, «heiraten Sie dieses Frauenzimmer nicht; das ist ein resolutes Frauenzimmer.»

Da habe ihr gedämmert, dass die Eigenständigkeit nicht so gut mit dem damaligen Frauenbild – nett und anschniegsam – vereinbar war. «Man durfte gescheit sein und damit auffallen, wurde aber auch an seinen Platz gestellt.» Profilieren habe sie sich allerdings nie wollen, sondern sei einfach der Meinung, gewisse Dinge müssten der Ehrlichkeit und Gerechtigkeit wegen gesagt oder getan sein.

## Vom Übermut zur Rektorin

Während der Ausbildung zur Schulmusikerin in Zürich lernte Liselotte Kurth ihren zukünftigen Mann kennen, zog seinetwegen in den Kanton Basel-Stadt und trat 1964 eine Stelle im Sekundarschulhaus Erlens-

strässchen in Riehen an. Als die junge Lehrerin schwanger wurde, sprach sie beim Rektor vor, ob sie mit einem halben Pensum weiterarbeiten könne? Dieser fand das keine gute Idee und so unterrichtete Kurth ab 1967 an der Mädchenrealschule in Basel. «Ich habe immer im Beruf gearbeitet», sagt die Mutter von drei Söhnen und betont, dass sie ihren Lebensweg ohne die Unterstützung ihres Mannes so nicht hätte gehen können. Zuerst habe sie zurückgesteckt, damit er seine Karriere verfolgen konnte, später er, als sie zur Rektorin gewählt wurde – als erste Frau in einer koeduzierten Schule im Kanton. «Die Bewerbung entsprang einer übermütigen Frauenrechtssitzung, kurz vor Mitternacht», erzählt Kurth amüsiert. Die Frauen hätten sich darüber ereifert, dass diese Posten stets in der männlichen Form ausgeschrieben seien und kurzerhand beschlossen, eine von ihnen müsse sich bewerben. Ihrer Zeit voraus bewarben sie sich zu zweit, doch ein solch verantwortungsvoller Posten liesse sich nicht teilen, hiess es. Also bewarb sich Kurth nach reiflicher Überlegung alleine.

«Dass sich Männer und Frauen gleichermaßen in Familie, Beruf und Gesellschaft engagieren können, gilt heute als Selbstverständlichkeit», sagt Liselotte Kurth zum Schluss. «Sobald das Bewusstsein für die erkämpften Rechte abnimmt, werden aber wieder wichtige Probleme übersehen, die sich ja täglich stellen.» Damit dies nicht passiert: Auf zum morgigen Dorfrundgang mit Lesung zu den mutigen Frauen, moderiert von einer gewissen Liselotte Kurth.

«Mutige Frauen in Riehen», Samstag, 16. April, 14 bis ca. 16.30 Uhr, Bürgeraal Riehen, Eintritt frei.

## LESERBRIEFE

### 120'000 Franken sind kein Klacks

Wer musste über den Aprilscherz in der RZ lachen? Ich nicht, auch nicht über den Kommentar dazu. Es werden also tatsächlich zwei Personen für den Job des Gemeindeverwalters eingesetzt. So geschieht es auch, wenn der Liegenschaftsverwalter pensioniert wird. Es braucht dann auch dort zwei Personen, welche die gleiche Arbeit machen wie vorher eine Person. Es gibt immer mehr Leute in der Verwaltung (zurzeit stehen 210 Namen auf der Mitarbeiterliste, es sind aber etwa doppelt so viele).

Das Gebäude an der Schmiedgasse hatte einst im Parterre die Schulzahnklinik und im ersten Stock zwei grosse Wohnungen. Jetzt sind dort alles Büros. Der Spruch, «es gehe der Gemeinde finanziell nicht so schlecht, als dass man ein aufgeleistes Projekt wegen 120'000 Franken abblasen müsste» ist völlig daneben. Dieser Betrag wird durch 35 Familien mit je 3400 Franken an Steuern bezahlt (Basis: verheiratet, zwei Kinder, 100'000 Franken Nettoeinkommen, kein Vermögen). Solche Familien hat es in Riehen viele. Und das soll ein Klacks sein? Ich kann einfach nicht lachen, eher kommen mir die Tränen.

Riehener Einwohner, passt auf, dass unsere Verwaltung nicht überbordert. Wir bezahlen ihre Löhne und Sozialleistungen mit unseren Steuern.

Marcel Mühlemann, Riehen

### Grauenhafte Gesamtwirkung

Die Surinam-Stiftung ersetzt an der Furfelderstrasse die ihrer Ansicht nach nicht mehr zeitgemässen Wohnhäuser aus den 1950er-Jahren durch einen Neubau. Dadurch, dass das zulässige Bauvolumen voll ausgeschöpft wird, verändert sich der Charakter der eher schmalen Strasse massiv. Da dies vom seit Jahrzehnten geltenden Bauzonnenplan (zweistöckig mit zurückgesetztem Dachgeschoss) so vorgesehen ist, kann gegen dieses verdichtete Bauen aufgrund der begehrten Wohnlage und dem erweiterten Wohnangebot aus der Sicht der Allgemeinheit nichts eingewendet werden.

Damit die Interessen der Öffentlichkeit bei der äusseren Erscheinung von Neubauten vertreten werden können, besteht eine gemeinderätliche Ortsbildkommission. Mit dieser hat die Bauherrschaft in vier Sitzungen über die Fassadenfarbe gestritten. Nach den eigenen Worten der Kommission setzt sie ihren gesetzlichen Auftrag wie folgt um: «Bei der Beurteilung (...) ist ein Ausgleich zwischen Entwicklung und Bestand gefragt. Ein Projekt, dem die «gute Gesamtwirkung» zugesprochen wird, muss in sich selbst und in der Gesamtwirkung mit der gewachsenen Umgebung angemessenen ästhetischen Ansprüchen genügen. Die Stellungnahme muss eine nachvollziehbare und begründbare Güterabwägung zwischen privatem und öffentlichem Interesse sein.» Schliesslich konnte die Bauherrschaft für ihr Bauvorhaben erreichen, dass nicht ein dunkles, sondern ein helleres Grau Verwendung finden soll.

Die Furfelderstrasse war bisher eine Wohnstrasse mit abwechslungsreichen, vorwiegend hellen, farblich leicht getönten Fassaden. Nun droht aber ein im wörtlichen Sinne grauenhafter Baukomplex dieses Bild zu zerstören. Dieses unverständliche Vorgehen verlangt eine Rechtfertigung gegenüber der Öffentlichkeit.

Doris & Urs Sutter-Grether, Riehen

## VERKEHRSVEREIN BETTINGEN 105. GV im Kirchli

### Vorstand mit Applaus bestätigt



Der neue VVB-Vorstand ist auch der alte: (v.l.) Ruedi Duthaler, Trudy Volkart, Olivier Battaglia, Hanspeter Kiefer, Cornelia Oetiker, Marianna Glauser und Hans Bäschlin. Foto: zvg

rz. Auch heuer ging die 105. ordentliche Generalversammlung des Verkehrsvereins Bettingen (VVB) im Kirchli über die Bühne. Vor 63 anwesenden Mitgliedern eröffneten die schönen Stimmen der Lälleförälle (Sibylla Breitenstein und Ruth Wetter) mit «Z' Basel an mym Rhy» die Versammlung. Für Sibylla Breitenstein begann damit ein «Heimspiel», war sie doch während sieben Jahren Kindergartenin im Schulhaus Bettingen.

Flüchtlinge waren auch während des Zweiten Weltkriegs in Bettingen ein Thema. So gelangte der «Tiroler Franzl» auf der Flucht vor den Nazis in das Dorf. Dorfpoet Sebastian Hämpfeli widmete ihm ein Gedicht, das Präsident Hanspeter Kiefer einleitend vorlas. Highlights im vergangenen Vereinsjahr waren die Besuche des Passionsspiels in Masevaux und des «Lägerlihus» sowie die Führungen im Basler Staatsarchiv, im Wiesentäler Textilmuseum in Zell, durch die Ausstellung «Opium» im Museum der Kulturen und durch die Hundertwasser-Ausstellung im Forum Würth. Schliesslich das Konzert mit Cellist Markus Nyikos und Begleiter am Klavier Björn Lehmann (Haus der Stille im Diakonissenmutterhaus) sowie das grossartige Gitarrenrezital von

Fabian Cardozo (Lehrer an der Musikschule Riehen) in der Kirche St. Chrischona. Beide Konzerte wurden wie immer von Vorstandsmitglied Ruedi Duthaler organisiert.

Die statuarischen Geschäfte konnten problemlos abgewickelt werden. Die bisherigen Jahresbeiträge (15 Franken für Einzelmitglieder, 20 Franken für Ehepaare) wurden beibehalten. Interessierte Personen – auch nicht in Bettingen domizilierte – können sich übrigens bei Hanspeter Kiefer anmelden. Der Vorstand musste in diesem Jahr für weitere zwei Jahre neu gewählt werden. Alle Mitglieder hatten sich im Vorfeld bereit erklärt, weiterzuarbeiten. Sie wurden von der Versammlung mit Applaus bestätigt. Der Vorstand besteht also weiterhin aus Hanspeter Kiefer, Präsident, Olivier Battaglia, Vizepräsident, Cornelia Oetiker, Kassierin, Trudy Volkart, Aktuarin, Rudolf Duthaler, Organisator der VVB-Konzerte, Hans Bäschlin, Beisitzer, und Marianna Glauser, Beisitzerin.

Im zweiten Teil des Abends erfreuten die Lälleförälle die Anwesenden mit Basler Liedern, auch das «Bettigerlied» durfte nicht fehlen. Traditionsgemäss schloss der Anlass auch in diesem Jahr mit dem Kaffee- und Kuchenhock.

## VORTRAG Stefan Suter über Inzlinger Adelsgeschlecht

### Maria Anna Reich von Reichenstein

rs. «Die Adelsfamilie Reich von Reichenstein regierte während Jahrhunderten unsere Nachbargemeinde Inzlingen und residierte im Wasserschloss. 1707 wurde Anna Maria Reich von Reichenstein geboren. Meine umfangreichen Recherchen in Archiven in Pruntrut, Strassburg, Besançon und Solothurn haben Erstaunliches über ihr Leben zutage gefördert», sagt der Riehener Advokat und Rechtshistoriker Stefan Suter und macht damit neugierig auf einen Vortrag, den er am kommenden Montag, 18. April, um 20 Uhr im Inzlinger Wasserschloss halten wird. Organisiert wird die Veranstaltung vom Verein zur Erhaltung des Inzlinger Wasserschlosses.

Die adelige Stiftsdame Maria Anna Reich von Reichenstein (1707–1755) war die Schwester des Basler Domherrn Franz Alexis Reich von Reichenstein (1720–1755), aus dessen Aufzeichnungen Stefan Suter spannende Anhaltspunkte über das Schicksal der

Dame gefunden hat, über deren Leben sonst wenig bekannt ist. Der Vortrag gibt auch neue Einblicke in das Inzlinger Adelsgeschlecht Reich von Reichenstein.

Die Reich von Reichenstein werden als Schweizer Rittergeschlecht bereits im 12. Jahrhundert nach Christus mit Rudolf Dives erwähnt, erhielten im 13. Jahrhundert vom Bischof von Basel die Burg Reichenstein bei Arlesheim als Lehen und stellten sechs Bürgermeister von Basel, einen Bischof von Basel und einen Rektor der Universität Basel, bevor sich die Familienmitglieder ab dem 15. Jahrhundert zunehmend in den Dienst der Habsburger und der Markgrafen von Hachberg und Baden stellten.

«Das Geheimnis der Maria Anna Reich von Reichenstein» – Vortrag von Stefan Suter am Montag, 18. April, um 20 Uhr im Wasserschloss Inzlingen.



Der Grenzstein zwischen Riehen und Inzlingen zeigt das Reichensteiner Wappen – ein Bildnis von Maria Anna Reich von Reichenstein ist nicht bekannt. Foto: Stefan Suter

### Swisslos-Gelder für Klinik Sonnenhalde

rz. Im vergangenen Jahr hat der kantonale Swisslos-Fonds 241 Projekte unterstützt, zwei mehr als im Vorjahr. Dies geht aus einer Medienmitteilung des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt hervor. Für die unterstützten Projekte bewilligte der Regierungsrat insgesamt 10,2 Millionen Franken.

Die Unterstützung durch Swisslos-Fonds-Gelder geht in diesem Jahr selbstverständlich weiter. So hat der Regierungsrat beispielsweise für die Publikation «Psychiatrie und Gesellschaft im Wandel – Sonnenhalde Riehen» einen Druckkostenbeitrag von 15'000 Franken bewilligt.

Gemeinden Riehen und Bettingen



Am Samstag, 16. April 2016, von 8<sup>00</sup> bis 14<sup>00</sup> Uhr, findet der

## Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.  
(Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z. B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmaterial, Haushalts- und Küchenartikel.

*Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, alles Defekte und Verschmutzte, übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.*

Am Freitag, 15. April 2016, können von 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr bereits Gegenstände im Werkhof abgegeben werden (keine Mitnahme).



mit "Sperrgut-Beiz"  
(Chropf-Clique-Rieche)

RZ040622

## WOHNUNGSMARKT

**Grosszügiges Haus an der Sackgasse**  
zu vermieten Fr. 4500.- inkl. Nebenkosten  
Steht zur Verfügung per 1. Juni 2016  
Telefon 078 689 51 82

RZ040622



## Dachwohnung

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per sofort eine

### 4,5 Zimmer-Dachwohnung

Die moderne Wohnung befindet sich an der Bahnhofstrasse 28, nahe Einkaufszentrum, Schulen und gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m<sup>2</sup> zuzüglich Balkon und Kellerabteil.  
Monatlicher Mietzins Fr. 2200.- + NK Fr. 300.-

Auskünfte und Vermietung:  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Nicole Kuder  
Tel. 061 646 82 48  
nicole.kuder@riehen.ch

RZ040628

Zuverlässiger Mann mit mehrjähriger Pflegerfahrung empfiehlt sich für **Betreuung bei Ihnen zu Hause.**  
Telefon 076 236 48 31

RZ040636

## Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

RZ038224



## Im Alter erwacht die Kindheit neu

Was hat uns zu dem gemacht, was wir sind? Welche Bedeutung haben unsere Erziehung und Kindheit für unser Leben im Alter?

Ein Vortrag für Seniorinnen und Senioren von  
Prof. Dr. phil. Andreas Brenner,  
FHNW und Universität Basel

Freitag, 22. April, 14.00 Uhr  
Eintritt frei

Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen  
Im Rheinacker 15, 4058 Basel  
Bus 31 oder 38, Allmendstrasse  
[www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

RZ040626

## Zu vermieten nach Vereinbarung Lagerplatz mit Lagerhalle

Grundstücksgrösse 3500 m<sup>2</sup>, Halle 120 m<sup>2</sup>, vollständig eingezäunt. Bisherige Nutzung durch Gartenbau-Betrieb  
4125 Riehen, Stettengrabenweg  
Monatl. Miete Fr. 1850.-  
Anfragen: elisabeth@renner.ch  
Telefon 079 862 11 41

RZ040634

Zu vermieten nach Vereinbarung in Riehen Unterm Schellenberg / Mühlestieg in familiärem MFH  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
im 2. OG, Küche mit GWM, Bad/ Dusche, sep. Toilette, Terrasse, ohne Lift, renoviert, keine Haustiere  
Miete Fr. 1650.- + NK  
Kontakt unter Tel. 079 292 55 21

RZ040619

## Lina Button



### Freitag, 15. April, 18-23 Uhr Freizeitzentrum Landauer

Lina Buttons Songs wirken frisch und fröhlich und dennoch tiefgründig. Mit ihren neuen Songs geht sie über den Blues-Pop hinaus und klingt emotional, aber doch nicht kitschig, mutig, ohne übermütig zu werden.

Essen ab 18 Uhr  
Konzertbeginn 20 Uhr

Eintritt: Fr. 20.- (mit Essen Fr. 35.-,  
nur in Kombination mit dem Konzert möglich)

Reservierungen unter Telefon 061 601 93 43  
oder direkt im Kaffi Landi

RZ040629

Aktuelle Bücher aus dem  
**reinhardtverlag**

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Rasen pflegen  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brennhörsen, Heinz Gütjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

RZ039156

**Alfred Brönnimann AG**  
DACHDECKERGESCHÄFT  
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

## Wir bauen Solaranlagen

und suchen Dachflächen zum Mieten für Solaranlageneinbauten. Anlage wird nach 12 Jahren kostenlos an Kunden übergeben. Interessiert?

Rüchligweg 65, 4125 Riehen  
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

RZ039775

## Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



### Riehen... bierselig

Samstag, 23. April 2016, 13.00 Uhr  
Bierselig im Weinbauort Riehen - zum Tag des Bieres (500 Jahre Reinheitsgebot)  
Führung mit Siegfert Kittel

Riehen ist zweifelsohne eine Weingemeinde und lokale Braubetriebe sind kaum in Erscheinung getreten. Dennoch hat auch hier das Bier Einzug gehalten und seit sechs Jahren gibt es auch wieder eine Brauerei vor Ort. Welchen Status hatte das Biertrinken in der Gesellschaft und welche technischen Errungenschaften sorgten dafür, dass sich Bier gegenüber dem Weine etablieren und behaupten konnte? Diesen Fragen wird auf einem kulturgeschichtlichen Spaziergang nachgegangen, der mit literarischen Texten gewürzt ist. Bierrelevante Orte in Riehen werden aufgesucht und beendet wird der Spaziergang in der Amsel Brauerei.

Treffpunkt: Baselstrasse 11, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.-  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.-

Weitere Informationen  
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen  
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen  
Tel 061 646 82 92  
gaspere.fodera@riehen.ch  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

RZ040611



## TAGESFAMILIEN BASEL-STADT

BETREUUNG VON KINDERN  
AB 3 MONATEN  
BIS 14 JAHREN.

FAMILIÄR, KONSTANT,  
FLEXIBEL.  
KANTONALE BEITRÄGE  
MÖGLICH.

[WWW.TAGESFAMILIEN.ORG](http://WWW.TAGESFAMILIEN.ORG)  
061 260 20 60

RZ038697

ARENA Armin Zwirger las aus «Über die Eiserne Hand hinüber»

## Eine Geschichte, die vieles offenlässt

In seinem Debütroman schreibt der in Inzlingen wohnende Autor Armin Zwirger, ausgehend von einigen eigenen Schlüsselerlebnissen, wie es hätte sein können in der Zeit des Zweiten Weltkriegs im Grenzgebiet zwischen Nazi-Deutschland und der Schweiz. Wo noch Jahre nach dem Krieg ein mächtiger Stacheldrahtverhau die Grenze markierte – ausser um das mitten ins deutsche Gebiet hineinragende Waldstück der Eisernen Hand, was eine vielleicht 200 Meter breite Lücke beim Maienbühl ermöglichte. Wo geschmuggelt wurde, was das Zeug hielt. Und wo vor Kriegsende Flüchtlinge über die Grenze geschleust wurden. Wo es jene gab, die ihre Dienstanweisungen peinlich genau befolgten – und jene, die es nicht so genau nahmen damit. Wo die einen ihre Geschäfte machten und andere irgendwo dazwischen waren, weil sie Verbindungen zu bei-

den Seiten hatten, dies- und jenseits der Grenze.

Das Thema ist heute wieder brisant. Damals gehörte der Umgang mit Flüchtlingen zum Alltag, konnte die Art und Weise, wie man sich verhielt, über Leben und Tod entscheiden. Heute ist das Flüchtlingselend ferner, die Flucht findet woanders statt. Aber die Aufnahme von denen, die es überhaupt bis zu uns geschafft haben, beherrscht den politischen Alltag.

Gerade deshalb ist es heute wichtig und richtig, über das Schicksal von Menschen nachzudenken, die sich im Kampf um die eigene Existenz auf der Flucht befinden und die bereit sind, ihr Hab und Gut aufzugeben und ihr Leben zu riskieren, um wieder eine Lebensperspektive zu erhalten. Sich gedanklich in jemanden hineinzuversetzen, der getrieben wird, nicht anders kann, auf Hilfe und Vertrauen

angewiesen ist. Und auch darüber, wie es überhaupt so weit hatte kommen können.

Darum dreht sich letztlich die Geschichte, die Armin Zwirger in seinem Roman erzählt, den er am vergangenen Dienstagabend im Rahmen der Arena-Reihe in einer Lesung vorstellte, auch wenn die Geschichte eigentlich von jenen handelt, die im Grenzgebiet lebten und dort ihre ganz privaten Eigeninteressen verfolgten.

Im prall gefüllten Gartensaal der Alten Kanzlei las Zwirger in ruhigem, sicherem Ton, wie die Geschichte beginnt, vom knapp 13-jährigen Paul, der im Auftrag seines Vaters eine Frau zum Grenzzaun im Wald gebracht hat, dort auf sie wartet, wie diese nicht mehr wiederkommt und der Junge von zwei Auswärtigen – zwei Agenten, wie sich später herausstellt – angesprochen wird, wie er sich von zwei Grenzsoldaten entdeckt sieht und wie es zu einer Schiesserei im Wald kommt. Wie das Ganze aus dem Ruder läuft, weil auch auf Schweizer Seite nochmals geschossen wird. Wie der zwielichtige alte Heimer, der Vater von Paul, mit allen Seiten seine Geschäfte macht und wie der kleine Paul deshalb quasi stellvertretend für seinen Vater zum Opfer wird, zu Tode getrieben von einem boshaft sadistischen Grenzsoldaten, der ein Exempel statuieren will und dabei masslos übertreibt.

Zwirger liest lange Passagen seiner beklemmenden Geschichte vor, gibt dazwischen einige Erläuterungen zu den damaligen Umständen und seinen Überlegungen dazu, lässt seine Worte wirken. Viele ältere Gäste fühlen sich da und dort an selber Erlebtes, vielleicht auch selber Gehörtes erinnert, stimmen zu, leiden mit.

Die ganze Geschichte verrät Zwirger nicht. Und überhaupt bleibt auch im Roman als Ganzes vieles offen. Der Autor erzähle nicht mit dem Blick eines Historikers, sondern mit der Fantasie eines Nachgeborenen und mit viel Empathie, hatte Gastgeber Valentin Herzog in seiner Einführung gesagt. Und gerade die Tatsache, dass der Roman mehr Fragen offenlasse, als er Antworten gebe, mache das Buch so wichtig. Das Publikum war beeindruckt. Herzlicher Applaus zum Schluss.

Rolf Spriessler-Brander



Armin Zwirger trägt sich nach gut besuchter Lesung im Gartensaal der Alten Kanzlei ins Arena-Gästebuch ein.

Foto: Valentin Herzog

VOGELPFLEGESTATION «Vogelnestli» für verletzte Singvögel und Mauersegler

## «Immer zuerst beobachten»

mf. Hildi Hof hält eines gleich zu Beginn fest: «Besser als bei den Eltern können es die Vogelbabys nicht haben.» Dann erst berichtet sie von ihrer neu eingerichteten Vogelpflegestation namens «Vogelnestli», die sich den tatsächlich von den Eltern verlassenen Jungvögeln oder verletzten Vögeln annimmt. Jetzt im Frühling ist Brutzeit und es kommt vor, dass man Jungvögel, die noch nicht richtig fliegen können, ausserhalb des Nests antrifft. Aber nicht jeder ist verletzt oder verlassen. «Zuerst sollte man den Vogel beobachten, um zu entscheiden, ob er überhaupt Hilfe braucht», erklärt Hildi Hof, die Mitglied in der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen ist und seit ihrer Pensionierung Anfang Jahr noch mehr Zeit für ihre gefiederten Freunde hat.

Oft seien nämlich die Eltern in der Nähe, fütterten ihre Jungen auch ausserhalb des Nests und regulierten die Wärme der Tiere, weiss die Vogelliebhaberin. Finde man einen flugunfähigen

Jungvogel auf der Strasse, nehme man ihn am besten vorsichtig in die Hand, setze ihn in ein Gebüsch und beobachte aus einer gewissen Distanz. «Erst dann sollte man eingreifen, denn sonst kann es passieren, dass man aus Versehen den Vogeleltern ihren Nachwuchs wegnimmt.» Im Zweifelsfall rufe man bei einer Vogelpflegestation an.

### Vögel werden wieder in die Freiheit entlassen

Passiert fütterungstechnisch etwa eine Stunde lang nichts oder ist ein Vogel offensichtlich verletzt, kann er in einem mit Luftlöchern versehenen Behälter in die Riehener Pflegestation «Vogelnestli» zu Hildi Hof gebracht werden – oder je nach Fundort in eine andere. Die Vogelwarte Sempach gibt Auskunft über die verschiedenen offiziellen Vogelpflegestationen. «Es braucht eine Bewilligung, um eine Vogelpflegestation zu betreiben», erklärt Hildi Hof, erwähnt die nicht unerheblichen Kosten, die das Einrichten einer sterilen Intensivstation mit sich bringt, betont aber vor allem, dass sie froh sei, so am besten für die Singvögel sorgen zu können, um sie dann wieder in die Freiheit zu entlassen. «Ich bin der Kuratorin des Zolli Basel, den Riehener Tierärztinnen und -ärzten sowie Herrn und Frau Osellame von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen sehr dankbar, dass sie mich bei der Bemühung um die Bewilligung so unterstützt haben», sagt Hildi Hof mit Nachdruck.

Wenn Hildi Hof von ihren Schützlingen erzählt, gerät sie ins Schwärmen. Wie sie fünf noch völlig nackte Blaumeisen allesamt grossgezogen hat, wie sie genesene Vögel beim Eisweiber freilässt, wie eine Schwalbe, der es bereits besser ging, einen Grünfinken fütterte – «Das ist Natur!» Eine weitere gute Nachricht hat die Vogelliebhaberin von der Bäumlihofstrasse zu vermelden. Der ihr bekannte Hausbesitzer René Schmidlin fragte Hildi Hof vor der Fassadenrenovierung an, was er wegen den rund 20 Schwalbennestern an der Fassade unternehmen solle. Sie riet ihm, «etwas Rechtes» zu machen und das tat er: Nun thront dank dem Sponsor in fünf Metern Höhe ein Vogelhaus mit 20 Schwalbennestern sowie Eingängen für Mauersegler über der Bäumlihofstrasse und alle Bewohner sind zufrieden – die Menschen im grossen Haus und die Vögel im kleinen.

Vogelpflegestation «Vogelnestli», Hildi Hof, Tel. 079 650 64 00.



Gut erholt und bald bereit zum Abflug ist dieser Schützling. Fotos: zVg



Nackt und blind sind die wenigsten Jungvögel, die zu Hildi Hof kommen.

MIGROS BASEL Gutes 2015 trotz Frankenstärke

## Umsatz ging nur leicht zurück

Die Migros Basel betreibt in der Region Nordwestschweiz 95 Verkaufsstellen – und als Grenzgenossenschaft ist sie ganz besonders vom Einkaufstourismus und der Frankenstärke betroffen. Dennoch konnte die Unternehmung «ein robustes und solides» Jahresergebnis 2015 präsentieren, wie Präsident Werner Krättli an der Bilanzmedienkonferenz im neu renovierten Restaurant Seegarten in Münchenstein unterstrich. 933,6 Millionen Franken Gewinn konnten ausgewiesen werden, der Personalbestand ist leicht auf 3431 Mitarbeitende gestiegen. «Wir haben ausgezeichnet gearbeitet und sind ein kerngesundes Unternehmen», sagte Krättli.

### An Strategie festgehalten

Die Genossenschaft Migros Basel hat an ihrer Strategie festgehalten, laufend ins Filialnetz zu investieren sowie ihre Stärken Frische, Regionalität (514 regionale Produzenten) und Eigenproduktion auszuspielen. So sind die Aufnahme der Bio-Linie Alna-

tura, die Qualitätslinie Migros Selection, der Ausbau des Outdoor-Sortiments im Sportfachgeschäft SportXX sowie innovative Ladenkonzepte wie die sichtbare Brotherstellung im Laden, asiatische Frischetheken und vieles mehr erfolgreich angelaufene Wachstumsprojekte.

### Abholkonzept und neues Label

Neu bietet die Migros ab Juni 2016 das Abholkonzept «PickMup» an, bei dem Onlinebestellungen an zehn Standorten selbst abgeholt werden können. Dazu wurde von Migros Basel das Label «Frisch & Hausgemacht» lanciert. Mit solchen Massnahmen garantiert die Migros die Kundenbindung und damit die benötigte Frequenz in ihren Verkaufsstellen.

2016 werden wiederum 42,5 Millionen Franken investiert, unter anderem wird das Fitnessstudio an der Basler Heuwaage totalsaniert. Die Filiale Ziegelei in Allschwil wurde bereits erneuert, es folgen in Baselland noch die Standorte Laufen und Pratteln, wo der bestehende MM-Supermarkt von Mai bis Juli revitalisiert wird.

Daniel Schaub

KONZERT Victor Villadangos spielt in der Musikschule Riehen

## Argentinischer Gitarrenvirtuose

rz. Victor Villadangos ist einer der grössten Gitarrenvirtuosen Argentiniens. Er unterrichtet in den Konservatorien «Juan Jose Castro» und «Manuel de Falla» in Buenos Aires, so wie in internationalen Meisterkursen. 18 CDs wurden von seiner Sologitarre aufgenommen; 1999 bekam er den Preis der «Fundacion Konex» als Anerkennung für seine künstlerische Tätigkeit in den letzten zehn Jahren.

Auf seiner Europatournee wird Victor Villadangos in Riehen auftreten und viele verschiedene «Milongas» von Piazzolla, Fleury, Pujol, Cardoso und anderen Künstlern interpretieren. Das Konzert findet übermorgen Sonntag, 17. April, um 11 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen statt. Der Eintritt ist frei mit anschliessender Kollekte.



18 CDs hat Victor Villadangos bereits veröffentlicht.

Foto: zVg

## Gemeinde Riehen



Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Jürg Sollberger*  
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

(Ablauf Referendumsfrist: 8. Mai 2016)

### Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 6. April 2016 für die Amtsperiode 2014–2018 anstelle des zurückgetretenen Dominik Bothe in die Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)

*Olivier Bezençon*

und in die Kommission für Volksanregungen und Petitionen

*Priska Keller-Dietrich*

gewählt.

Riehen, 6. April 2016

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Jürg Sollberger*  
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Rüchligwegs im Abschnitt Rauracherstrasse bis Blutrainweg inkl. öffentlicher Beleuchtung und Sanierung Kanalisation

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung des Strassenoberbaus, für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung sowie für die Sanierung der Kanalisation des Rüchligwegs im Abschnitt Rauracherstrasse bis Blutrainweg einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 694'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.  
Riehen, 6. April 2016

### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Investitionskredit für die Realisierung einer ins Dach integrierten Fotovoltaikanlage mit Batteriespeicher an der Liegenschaft Oberdorfstrasse 21/25 sowie Sanierung von Dach und Betonfassaden

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) einen Investitionskredit für die Realisierung einer ins Dach integrierten Fotovoltaikanlage mit Batteriespeicher an der Liegenschaft Oberdorfstr. 21/25 sowie die Sanierung von Dach und Betonfassaden in Höhe von CHF 1'565'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 6. April 2016

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Jürg Sollberger*  
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

(Ablauf Referendumsfrist: 8. Mai 2016)

### Nachwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 12. April 2016 anstelle der Ende 2015 zurückgetretenen Françoise Theis in die Jury für den Kulturpreis gewählt:

*Catrin Lüthi K.*

Riehen, 12. April 2016

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Gemeindeverwalter:  
*Andreas Schuppli*

**SPORT IN KÜRZE**

**Snooker Club Basel zieht nach Münchenstein**

rs. Der Snooker Club Basel, präsidiert vom Riehener Stefan Bloch, hat nach dem Verlust seines Klublokals in Basel nun in Münchenstein ein neues Lokal gefunden. Der neue Spielort befindet sich im Spenglerpark (Emil Frey-Strasse 100, 4142 Münchenstein) und wird am kommenden Wochenende mit einem Tag der offenen Türe einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Am Samstag und Sonntag, 16. und 17. April, ist das Lokal von 10 bis 18 Uhr zur Besichtigung und zum freien Spielen geöffnet. In einem Wettbewerb sind kostenlose Vereinsmitgliedschaften und weitere Preise zu gewinnen. Via Livestream können Spiele der Snooker-Weltmeisterschaft in Sheffield verfolgt werden.

[www.snookerclubbasel.ch](http://www.snookerclubbasel.ch)

**Zersenay Michiel gewann Rheinauenlauf in Rheinweiler**



Zersenay Michiel. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Zersenay Michiel vom TV Riehen hat sich beim 22. Rheinauenlauf vom vergangenen Sonntag im deutschen Rheinweiler auf der 10 Kilometer langen Hauptstrecke in einer Zeit von 34 Minuten 54 Sekunden den Tagessieg geholt und hat gleichzeitig die Jugendkategorie gewonnen. Als Neunter und damit Zweiter der Männer M40 lief Michael Zarantonello (TV Riehen) ein, in einer Zeit von 44:19. Dritter im 5 Kilometer langen Hobbylauf wurde in 21:20 Jonas Eberle (TV Riehen). Er gewann damit die Jugendkategorie.

**Jogging mit dem TV Riehen**

rs. Ab dem 18. April bis zum 20. Juni führt der Turnverein Riehen einen Jogging-Kurs für Anfängerinnen und Anfänger in zehn Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils montags um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte, die Anmeldung ist direkt auf dem Sportplatz möglich. Die Teilnahme am Kurs kostet Fr. 50.– (für TVR-Mitglieder kostenlos). Weitere Informationen gibt es im Internet ([www.tvriehen.ch](http://www.tvriehen.ch), links «Joggingkurs 2016» anklicken).

**Amicitia-II-Spiel verschoben**

rs. Das Drittliga-Auswärtsspiel des FC Amicitia II beim FC Oberwil, das auf den vergangenen Samstag angesetzt war, ist verschoben worden. Darüber war man bei den Riehemern, die noch den knapp verlorenen Satus-Meisterschafts-Halbfinal vom Dienstag zuvor in den Beinen hatten, wohl nicht ganz unglücklich. Von den am meisten abstieggefährdeten Teams konnte am Wochenende einzig der Zweitletzte SC Soleita Hofstetten beim 3:3 gegen Aesch punkten, sodass sich Amicitia II in der Drittliga-Meisterschaft nach wie vor im gesicherten Mittelfeld befindet.

**Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2015/16**

**3. Liga, Gruppe 3:** 1. SC Dornach II 14/31 (30) (46:18), 2. FC Münchenstein 14/31 (31) (42:17), 3. SC Binningen II 14/26 (23) (37:30), 4. SV Muttenz b 14/26 (44) (25:26), 5. FC Amicitia II 13/19 (27) (23:24), 6. FC Allschwil II 14/19 (31) (27:23), 7. FC Aesch II 14/16 (19) (28:34), 8. FC Oberwil 13/15 (38) (32:27), 9. FC Breitenbach 14/14 (28) (27:41), 10. FC Laufen II 14/14 (38) (21:36), 11. SC Soleita Hofstetten 14/12 (19) (28:41), 12. FC Röschenz 14/9 (17) (20:39).

**Fussball-Resultate**

3. Liga, Gruppe 1: <b>FC Riehen I – SV Muttenz a</b>	<b>2:1</b>
3. Liga, Gruppe 2: <b>SC Münchenstein – FC Amicitia I</b>	<b>0:3</b>
3. Liga, Gruppe 3: <b>FC Oberwil – FC Amicitia II verschoben</b>	
4. Liga, Gruppe 2: <b>FC Riehen II – FC Lausen 72</b>	<b>2:5</b>
4. Liga, Gruppe 5: <b>FC Schwarz-Weiss c – FC Amicitia III</b>	<b>0:0</b>
Junioren A, Promotion: <b>FC Amicitia a – FC Münchenstein</b>	<b>4:0</b>

Junioren B, Promotion: <b>FC Allschwil a – FC Amicitia</b>	<b>0:4</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: <b>FC Zwingen b – FC Amicitia b</b>	<b>2:8</b>
Junioren C, Promotion: <b>FC Amicitia a – FC Reinach a</b>	<b>4:1</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: <b>FC Amicitia b – FC Kleinlützel a</b>	<b>2:6</b>
Junioren D/9, Promotion: <b>FC Amicitia a – FC Concordia</b>	<b>6:5</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: <b>FC Amicitia b – Old Boys d Mädchen</b>	<b>3:5</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>SC Binningen c – FC Amicitia c</b>	<b>2:2</b>
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>FC Amicitia d – FC Therwil d Mädchen</b>	<b>6:3</b>
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: <b>FC Amicitia – BSC Old Boys a</b>	<b>3:1</b>
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: <b>BSC Old Boys – FC Amicitia</b>	<b>1:1</b>
Senioren 50+, Gruppe 1: <b>FC Amicitia – SV Augst</b>	<b>5:5</b>
<b>BSC Old Boys – FC Riehen a</b>	<b>1:6</b>
Senioren 50+, Gruppe 2: <b>FC Arlesheim – FC Riehen b</b>	<b>5:5</b>
Senioren 50+, Gruppe 1: <b>FC Amicitia – SV Augst</b>	<b>5:5</b>

**Fussball-Vorschau**

3. Liga, Gruppe 1: Sa, 16. April, 17 Uhr, Sternfeld <b>FC Birsfelden II – FC Riehen I</b>
3. Liga, Gruppe 2: So, 17. April, 13 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia I – NK Alkar</b>
3. Liga, Gruppe 3: So, 17. April, 11 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia II – SC Binningen II</b>
4. Liga, Gruppe 5: So, 17. April, 11 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia III – FC Allschwil</b>
Junioren A, Promotion: Sa, 16. April, 17 Uhr, In den Sandgruben <b>FC Pratteln – FC Amicitia a</b>
Junioren B, Promotion: Sa, 16. April, 15 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia – FC Biel-Benken</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 16. April, 13 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 16. April, 10 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia c – FC Münchenstein b</b>
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 16. April, 13 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI a</b>
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 16. April, 10 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia b – SC Steinen Basel b</b>
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: Sa, 16. April, 15 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia – FC Kaiseraugst</b>

**Basketball-Resultate**

Frauen, 1. Liga, Aufstiegsrunde: <b>CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld I</b>	<b>60:45</b>
Frauen, 2. Liga: <b>CVJM Riehen II – BC Pratteln</b>	<b>60:42</b>
Junioren U19, Regional: <b>CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel</b>	<b>90:10</b>
Junioren U14, Low: <b>CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel</b>	<b>34:35</b>
Männer, 4. Liga: <b>BC Allschwil – CVJM Riehen II</b>	<b>59:45</b>
<b>CVJM Riehen II – TV Grenzach</b>	<b>61:38</b>

**Basketball-Vorschau**

Frauen, 1. Liga, Aufstiegsrunde: Sa, 16. April, 18 Uhr, Niederholz <b>CVJM Riehen I – Opfikon Basket</b>
Mi, 20. April, 20.30 Uhr, Lättenwiesen Glattbrugg <b>Opfikon Basket – CVJM Riehen I</b>
Junioren U19, Regional: Sa, 16. April, 13 Uhr, Niederholz <b>CVJM Riehen – BC Pratteln</b>

**Handball-Resultate**

Junioren U15, Promotion: <b>Handball Riehen – HSV Schopfheim 16:9</b>
--

**Unihockey-Tabellen**

**Schweizerischer Unihockeyverband Swiss Unihockey, Saison 2015/16, Schlusstabellen**

<b>Junioren C, Regional, Gruppe 8:</b> 1. TV Oberwil I 17/29 (162:96), 2. UHC Basel United 17/26 (186:101), 3. Griffins Muttenz-Pratteln 17/23 (176:89), 4. TV Bubendorf I 17/22 (177:123), 5. Unihockey Fricktal I 17/19 (119:117), 6. UHC Nuglar United 17/16 (132:132), 7. Squirrels Ettingen 17/16 (103:123), 8. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 17/8 (108:182), 9. UHC Riehen 17/6 (75:191), 10. Reinacher SV 17/5 (92:176).
<b>Junioren D, Regional, Gruppe 9:</b> 1. UHC Basel United 17/29 (193:59), 2. TV Oberwil BL I 17/29 (156:72), 3. UHC Riehen 17/22 (113:101), 4. UHC Nuglar United 17/21 (132:94), 5. Squirrels Ettingen 17/17 (101:125), 6. Griffins Muttenz-Pratteln 17/16 (103:132), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf II 17/15 (81:121), 8. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 17/12 (124:122), 9. Reinacher Sportverein 17/7 (83:157), 10. Unihockey Fricktal II 17/2 (65:168).

**FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2**

**Amicitia wieder an Birsfelden dran**

Nach einem 0:3-Auswärtssieg in Münchenstein liegt der FC Amicitia I nur noch einen Punkt hinter Leader FC Birsfelden auf Platz zwei. Ziel der Riehener ist der direkte Wiederaufstieg in die 2. Liga.

GIUSEPPE STABILE

Nach dem Punktverlust vom Vorwochenende gegen Türküücü ist der FC Amicitia I Leader FC Birsfelden I am vergangenen Wochenende wieder nähergerückt. Während Amicitia das Spiel beim SC Münchenstein mit 0:3 für sich entscheiden konnte, gab Birsfelden im Heimspiel gegen Beograd nach 0:1 Rückstand mit einem 1:1-Unentschieden zwei Punkte ab und liegt nun noch einen Punkt vor dem zweitplatzierten FC Amicitia I. Der zuvor mit den Riehemern punktgleiche NK Posavina verlor bei Türküücü, die weiteren Verfolger Schwarz-Weiss und Sissach gewannen ihre Partien. Amicitia spielt am kommenden Sonntag zu Hause gegen Alkar (13 Uhr, Grendelmatte). Zum Spitzenkampf der beiden Aufstiegsfavoriten kommt es am 7. Mai in Birsfelden.

**Schwierige Platzverhältnisse**

Auf einem sehr schwer bespielbaren Platz in Münchenstein war die Devise für die Riehener von Beginn an klar: Es galt, erst einmal das Spiel zu kontrollieren und ja kein frühes Gegentor zu kassieren. Man wollte mit den Platzverhältnissen und dem Gegner klarkommen, um dann zu sehen, wo man die Schwachstellen des Gastgebers in Tore würde ummünzen können. Nach zehn Minuten war Amicitia schon gut im Spiel und es taten sich im Spiel nach vorne immer wieder Lücken auf. Nur versprang dann mehrmals kurz vor dem Abschluss der Ball.



Daniel Wipfli – hier am Ball im Heimspiel gegen Türküücü – brachte sein Team in Münchenstein in Führung. Foto: Philippe Jaquet

Nach einer Unachtsamkeit der Gastgeber konterten dann die Riehener Münchenstein in der 35. Minute mustergültig aus, worauf Daniel Wipfli zur 0:1-Pausenführung traf.

**Entscheidung nach der Pause**

Nach der Pause wurden die physischen Vorteile der Riehener immer deutlicher. Amicitia kam vermehrt zu Torchancen und erhöhte in der 78. Minute durch Fabian Bischof und zehn Minuten vor Schluss mit einem sehenswerten Tor in den Torgiebel durch Roman Aeschbach zum verdienten 0:3. Zwischen der 80. und 85. Minute verloren die Riehener kurz die Ordnung, wodurch Münchenstein zu zwei guten Tormöglichkeiten kam. Amicitia-Torhüter Jannik D'Alfonso konnte sich auszeichnen und Benedikt Bregenzer vor der Linie klären.

Das Spiel blieb zu jeder Zeit fair, nicht zuletzt, weil der Schiedsrichter die Partie sehr gut leitete und stets die Übersicht behielt. Das Hinspiel in Riehen war kurz vor Schluss abge-

brochen und mit einem Forfaitsieg für Amicitia gewertet worden.

**SC Münchenstein – FC Amicitia I 0:3 (0:1)**

Sportplatz Au. – Tore: 35. Daniel Wipfli 0:1, 68. Fabian Bischof 0:2, 81. Roman Aeschbach 0:3. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Dominik Mory, Benjamin Heutschi, Benedikt Bregenzer, Felix Stebler, Pascal Märki (73. Faycel Agnaou), Fabian Bischof (78. Noah Straumann), Kevin Ramseyer, Daniel Wipfli (55. Carmelo D'Amelio); Roman Aeschbach, Lukas Wipfli. – Verwarnungen: 35. Ahmed Catar, 63. Mevlüt Sabanci, 70. Fabian Bischof.

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Birsfelden I 14/27 (22) (36:11), 2. FC Amicitia I 14/26 (26) (37:25), 3. FC Schwarz-Weiss 14/25 (34) (22:15), 4. SV Sissach b 14/25 (54) (40:25), 5. NK Posavina Basel 14/22 (17) (33:25), 6. FC Telegraph 14/17 (22) (28:34), 7. FC Birlik 14/16 (36) (31:36), 8. FK Beograd 14/15 (58) (18:33), 9. SV Transmontanos Basel 14/14 (82) (19:36), 10. FC Türküücü Basel 14/14\* (191) (41:39), 11. SC Münchenstein 14/11\* (151) (32:28), 12. NK Alkar 14/9 (22) (22:52). – \* Türküücü und Münchenstein je 6 Punkte Strafzug.

**BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga**

**CVJM-Sieg gegen Leader Frauenfeld**

Mit einem 60:45-Heimsieg gelang es den Basketballerinnen des CVJM Riehen, dem CVJM Frauenfeld die erste Saisonniederlage zuzufügen.

BRIGITTE JUNGBLUT

Schon im Hinspiel im Thurgau hatten die Frauenfelderinnen Respekt vor dem Team des CVJM Riehen gezeigt. Trotz gutem Kampf hatten die Riehenerinnen jenes Spiel verloren, Frauenfeld war einfach stärker gewesen. Ins Rückspiel vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz stiegen die Frauenfelderinnen mit einigem Respekt. Und die Riehenerinnen waren sich bewusst, dass es ein anstrengendes Spiel würde und dass sie über ihre Grenzen hinausgehen mussten, um das Spiel gegen die bis dahin ungeschlagenen Gäste gewinnen zu können. Coach Raphael Schoene forderte, dass gegen jede einzelne Gegenspielerin extrem gut verteidigt werden müsse. Man solle die Gäste nicht zum Wurf kommen lassen und im Angriff die Ruhe bewahren.

So starteten die Riehenerinnen relativ angespannt, aber mit besserer Teamstimmung als auch schon ins Spiel. Wieder einmal war es eine Frage der Zeit, bis die Würfe den Weg in den Korb fanden. So stand es nach dem ersten Viertel 7:11 für die Gäste. Die ersten drei Punkte für Frauenfeld erzielte durch einen Dreipunktewurf genau jene Spielerin, die die Riehenerinnen ganz speziell nicht hatten zum Wurf kommen lassen wollen. Die Riehener Verteidigung war also noch nicht auf dem gewünschten Level angekommen.

Im zweiten Viertel lag Riehen vorerst weiter zurück, blieb aber immer nur wenige Punkte zurück. Dann begann sich das Blatt zu wenden. Riehen überzeugte nun mit intelligentem



CVJM-Coach Raphael Schoene – hier beim Timeout im Heimspiel gegen Chur – fand gegen Frauenfeld offenbar die richtigen Worte. Foto: Philippe Jaquet

Aufbauspiel, guter Verteidigung – Frauenfeld kam nicht mehr zu zweiten Wurfchancen – und gleich mit einem 13:9 gewonnenen Viertel zum Halbzeitresultat von 20:20 aus.

«Wer die Rebounds hat, der gewinnt das Spiel», sagte Coach Raphael Schoene in der Pause seinen hochmotivierten Spielerinnen. Und diese setzten die Anweisungen so gut wie noch in keinem anderen Match dieser Saison um. Nach fast jedem Wurfversuch der Gäste holten sich die Riehenerinnen nun den Ball beim Rebound und zogen schnell in den Angriff – oder gingen über in ein sehr gutes, ruhiges Offensivspiel. Unter anderem mit zwei Dreier von Michèle Rämö und Sonja Heidekrüger zogen die Riehenerinnen davon. Sie gewannen das dritte Viertel mit 23:10.

Ins Schlussviertel stiegen die Riehenerinnen mit gemischten Gefühlen – angesichts des Desasters im vierten Viertel gegen Baden am 5. April. Doch diesmal lief es besser. Das Schluss-

viertel ging mit 17:15 an die Riehenerinnen, die sich mit 60:45 durchsetzen konnten und damit das Kunststück schafften, dem CVJM Frauenfeld nach 19 Siegen die erste Saisonniederlage zuzufügen. Die Mannschaft bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Zuschauern, die trotz wunderschönem Frühlingwetter den Weg in die Halle gefunden und das Heimteam lautstark unterstützt hatten.

**CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld I 60:45 (20:20)**

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen: Lea Rasenberger (5), Kathrin Wiget (7), Jasmine Schoene (8), Nicola Grether (10), Brigitte Jungblut, Michèle Rämö (18), Sonja Heidekrüger (10), Anja Waldmeier (2). – Coach: Raphael Schoene.

**Frauen, 1. Liga, Aufstiegsrunde:** 1. CVJM Frauenfeld 19/16 (571:421), 2. BC Alte Kanti Aarau 9/10 (486:410), 3. CVJM Riehen I 7/8 (417:376), 4. Chur-Basket 9/6 (423:562), 5. BC Alstom Baden 9/6 (503:531), 6. Opfikon Basket 7/4 (345:445).

**TAEKWONDO** Offene Tür bei der Taekwondo-Schule Riehen

## Neues Kampfsportzentrum ist eröffnet



Training im neuen Dojang am Tag der offenen Tür der Taekwondo-Schule Riehen vom vergangenen Samstag an der Lörracherstrasse 60. Foto: zVg

rz. Am vergangenen Samstag fand in Form eines Tages der offenen Tür die offizielle Eröffnung des neuen Kampfsportzentrums der Taekwondo-Schule Riehen statt. Schulleiter Daniel Liederer durfte viele Besucher sowie Schüler mit ihren Eltern und Angehörigen im neuen Dojang begrüßen. Nach der Kündigung des alten Dojangs an der Unholzgasse hatte Liederer über eineinhalb Jahren, nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht. Nur mit Glück konnten die Räumlichkeiten vergangenen Herbst angemietet werden.

Fast sechs Monate dauerte anschliessend die Planung und zwei Monate der Umbau. Das Konzept für die Neugestaltung der Räumlichkeiten stammt von Peter Abt, der als Architekt und Planer auch gleich die Bauleitung übernommen hat. Für die Ausführung der Arbeiten wurden lokale Unternehmen ausgewählt, so für die Bodenbeläge die Lergenmüller AG, für die Sanitärarbeiten die Firmen Heimgartner AG und Alltech AG und für die Elektroinstallationen die Moritz Hunziker AG.

An der Eröffnung konnten alle Räumlichkeiten besichtigt und die Aktiven beim Training beobachtet werden. Die Gemeinde war durch Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Abteilungsleiter Christian Lupp vertreten. Neben der Gemeinde unterstützte auch das Sportamt des Kantons Basel-Stadt den Umbau.

«Das neue Kampfsportzentrum bietet jetzt allen Schülern eine noch bessere Infrastruktur an und für die drei Kadermitglieder des Schweizer Nationalkaders wurde eine optimale Umgebung geschaffen, um sich für bedeutende Turniere und die Europameisterschaft vorzubereiten. Neu werden nach den Sommerferien zwei weitere Schüler die Sportklassen besuchen und so die Sportfenster am Dienstag und Donnerstag im neuen Dojang besuchen», sagt Schulleiter Daniel Liederer zufrieden. Für Interessierte bestehe die Möglichkeit, unverbindlich an einem Probetraining teilzunehmen (weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.taekwondo-riehen.ch](http://www.taekwondo-riehen.ch)).

**UNIHOCCY** Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

## UHC Riehen II hat den Aufstieg verspielt

Mit einer überraschend klaren Niederlage gegen Grosswangen hat der UHC Riehen II am letzten Spieltag in Wangen bei Dübendorf seine Aufstiegschance verspielt.

JASPER FREI

Da zuvor Mitfavorit STV Spreitenbach mit einem Unentschieden den sicheren Aufstieg vorläufig verspielt hatte, konnte sich der UHC Riehen II noch einmal Chancen auf den Aufstieg in die höchste Schweizer Kleinfeld-Liga ausrechnen. Dafür wären an diesem Tag zwei Siege nötig gewesen. Leider kam es nicht dazu.

### Von Grosswangen ausgekollert

Bereits im ersten Spiel gegen Grosswangen zeigten die Riehener eine zu schwache Leistung, als dass die Niederlage abzuwenden gewesen wäre. Man ging zu offensiv eingestellt in das so wichtige Spiel und wurde

ein ums andere Mal ausgekollert. Die Umstellung auf vier Feldspieler – und ohne Torhüter – war zu ineffizient, hatte man doch mehrheitlich einen Spieler auf der Strafbank sitzen. Es war selbsterklärend ein unbefriedigendes Spiel, das die Riehener durch einen sehr guten zweiten Match schnell zu vergessen versuchten.

### Reaktion gegen Albis

Da der Aufstieg nun ausser Reichweite lag, konnten die Riehener im zweiten Match des Tages befreit aufspielen. Der Gegner hiess Floorball Albis und stand als Absteiger schon vor dem Spiel fest. In dieser vom Schiedsrichter hervorragend geleiteten Partie erhielten die Riehener viele Freiräume, die sie mit spektakulärem Unihockey zu nutzen wussten. Besonders Claudio Strickler und Pascal Zaugg wussten in diesem Spiel mit grandiosem Unihockey zu brillieren. Zum Schluss der Saison gelang nochmals das von den Riehenern so geliebte Kombinationsspiel und mit 14:3 der höchste Sieg der

Saison war durchaus eine kleine Befriedigung.

So beendet das junge Riehener Team die Saison – als Aufsteiger – auf dem hervorragenden zweiten Gruppenrang, und dies in einer Saison, zu deren Beginn Riehen noch als klarer Abstiegskandidat gehandelt worden war.

### UHC Riehen II – TV Grosswangen 6:11 (1:6) UHC Riehen II – Floorball Albis 14:3 (5:1)

UHC Riehen II: Jasper Frei, Gregory Huber, Martin Frei, Dominik Wingeier, Mathis Enrico Brändlin, Adrian Schmutz, Thierry Meister, Pascal Zaugg, Julian Fries, Claudio Strickler, Marc Osswald, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Marco Suter, Patrick Buser (verletzt, aber auch dabei).

**Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:** 1. STV Spreitenbach 18/30 (126:74), 2. UHC Riehen II 18/28 (120:78), 3. Jump Dübendorf II 18/22 (134:103), 4. UHC Bulldogs Ehrendingen 18/21 (107:83), 5. Unihockey TV Grosswangen 18/21 (124:110), 6. UHC KTV Muotathal 18/17 (99:110), 7. UHC Seon 18/16 (99:114), 8. STV Giswil Dragons 18/15 (99:116), 9. Floorball Albis II 18/8 (93:136), 10. Blue Sharks Waltenschwil 18/2 (79:156).

**Das Männer-Kleinfeld-Zweitligateam des UHC Riehen im blauen Dress – hier Anfang Saison zu Hause gegen Dübendorf – mauserte sich vom Abstiegskandidaten zum Beinahe-Aufsteiger.**

Foto: Archiv RZ  
Philippe Jaquet



**FUSSBALL** Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

## FC Riehen auf dem Weg ins Mittelfeld



Entscheidung auf der Grendelmatte: Faton Xhemaili beim Torschuss, der dem FC Riehen das 2:1 bringt. Foto: Philippe Jaquet

rs. Mit einem 2:1-Heimsieg über den SV Muttenz ist dem FC Riehen I ein wichtiger Schritt in Richtung Drittliga-Klassenerhalt gelungen. Es war erst der fünfte Saisonsieg der Riehener – aber schon der zweite in der Rückrunde. Und es war die Revanche für die 2:1-Hinspielniederlage in Muttenz. Damit sind die Riehener nun Tabellenachte, mit vier Punkten Reserve auf die Abstiegsplätze.

Dabei sah es zunächst nicht so gut aus. Muttenz ging am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte bereits in der 12. Minute in Führung und dieses Resultat hatte bis zwanzig Minuten vor Schluss Bestand. Dann traf Bylbyl Krasniqi zum Ausgleich und in der 81. Minute brachte Faton Xhemaili den FC Riehen mit 2:1 in Führung. Dabei blieb es dann.

Morgen Samstag nun folgt mit dem Spiel beim Tabellenletzten FC Birsfelden ein weiteres wegweisendes Spiel. Zwar haben die Baselbieter erst einen Punkt auf dem Konto – eigentlich wäre das Team aber besser klassiert, hätte es wegen einem Spielabbruch nicht zwölf Strafpunkte

kassiert. Birsfelden ist mit einem 4:1-Heimsieg gegen Bubendorf und einer 4:1-Auswärtsniederlage gegen Leader Rossoneri in die Rückrunde gestartet.

### FC Riehen I – SV Muttenz a 2:1 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 12. René Baumann 0:1, 70. Bylbyl Krasniqi 1:1, 81. Faton Xhemaili 2:1. – FC Riehen I: Steven Ruppelt; Nasuf Ljutvijovski, Ermir Amiri, Kenan Abazi, Blerim Lika (46. Valon Sadiku), Arijanit Redzepe; Bylbyl Krasniqi, Yunus Teker, Jeton Abazi; Eljmi Shashivari, Faton Xhemaili. – Verwarnungen: 29. Kenan Abazi, 51. Eljmi Shashivari, 62. Arijanit Redzepe, 81. Timo Grüter.

**3. Liga, Gruppe 1:** 1. AC Rossoneri 14/38 (20) (48:11), 2. SV Sissach a 14/35 (26) (43:9), 3. FC Wallbach 14/28 (26) (47:26), 4. FC Laufenburg-Kaisten 14/21 (24) (32:34), 5. SV Muttenz a 14/20 (19) (26:26), 6. FC Möhlin-Riburg/ACLI 14/18 (24) (28:28), 7. FC Bubendorf 14/17 (15) (27:31), 8. FC Riehen I 14/15 (11) (19:38), 9. FC Oberdorf 14/12 (36) (15:38), 10. BCO Alemannia Basel 14/11 (28) (22:33), 11. FC Liestal II 14/11 (2) (20:30), 12. FC Birsfelden II 14/1\* (149) (20:43). – \* Birsfelden 12 Punkte Strafzug.

**MOUNTAINBIKE** Sunshine Race in Nals im Südtirol (Italien)

## Knapp am Podest vorbeigeschrammt

rz. Die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann vom Team Goldwurst-Power / Sputnik hat am Sunshine-Race vom vergangenen Sonntag in Nals (Südtirol) den dritten Rang um elf Sekunden verpasst und das international gut besetzte Rennen als Fünfte beendet.

Nachdem die Streckenbesichtigung vom Samstag noch bei Regentropfen und matschigem Untergrund stattgefunden hatte, passte sich das Wetter im Burggrafenamt dann doch noch dem Namen «Sunshine Race» an und zeigte sich von seiner besten Seite. Die Strecke trocknete schnell ab und liess den verhangenen Samstag vergessen.

### Gute Erinnerungen an Nals

Die Goldwurstpower-Athletin reiste mit guten Erinnerungen nach Nals. «Ich mag die Strecke hier. Der lange Aufstieg und die technische Abfahrt liegen mir sehr gut und die Anfahrt zum Ziel durch all die blühenden Apfelbäume ist einfach wunderschön», sagte Leumann. Auf die Frage, ob sie ihren Sieg aus dem Jahr 2014 wiederholen könne, antwortete die Riehenerin etwas zurückhaltend. Sie sei noch nicht in so guter Verfassung und brauche wohl ein paar Rennen, um ganz vorne mitfahren zu können.

Erste Sieganwärterin war ganz klar Gunn-Rita Dahle aus Norwegen. Sie übernahm nach der Startrunde denn auch das Zepter und führte das Feld in den langen Nachtigallen-Anstieg, der sich in zwölf Spitzkehren den Berg hoch windet. Katrin Leumann reihte sich an dritter Position ein, konnte aber nicht bis zum höchsten Punkt mithalten und musste sich beim letzten ganz steilen Anstieg noch von zwei Fahrerinnen überholen lassen. In der langen Abfahrt konnte Leumann zwar nochmals aufschliessen, musste aber zwei italienische Fahrerinnen im Aufstieg wieder ziehen lassen.



Katrin Leumann – hier beim Swiss-Bike-Cup-Auftakt in Rivera – zeigte im Südtirol aufsteigende Tendenz. Foto: Armin Küstenbrück

### Platz fünf verteidigt

«Ich hatte ein gutes Gefühl, versuchte meinen Rhythmus zu fahren und hatte auch immer im Hinterkopf, dass wir noch sechsmal die 200 Höhenmeter zu erklimmen hatten. Bei diesem Gedanken wollte ich nicht bereits in den ersten Runden überziehen», erklärte Leumann ihre Taktik, und die zahlte sich aus. Zu Rennhälfte schienen die Positionen bezogen. Leumann lag auf Rang fünf und wollte diesen unbedingt ins Ziel bringen. Doch bereits in der zweitletzten Runde bemerkte sie, dass die Slowenin Tanja Zakelj, ihres Zeichens schon Gesamtweltcupssiegerin, mächtig Druck machte und aufzuschliessen drohte. Leumann kämpfte sich ein letztes Mal die Serpentine hoch, musste sich aber von Zakelj überholen lassen. Immerhin gelang es Leumann, die Lücke nach vorne zu verkleinern, und so konnte sie noch vor der letzten Abfahrt Platz fünf zurückholen. In der

Abfahrt machte sie nochmals ein paar Sekunden gut, konnte aber die Lücke nicht ganz schliessen. «Schade, dass es nicht aufs Podest gereicht hat. Ich konnte das Überziehungspotenzial noch nicht ganz ausschöpfen, bin aber mit dem Gefühl und dem Resultat zufrieden», zog Leumann Bilanz. Siegerin wurde mit deutlichem Vorsprung Gunn-Rita Dahle, dahinter folgten Elisabeth Osl und Tanja Zakelj.

### Mountainbike, Crosscountry, Marlene Südtirol Sunshine Race, 10. April 2016, Nals/Nalles (Italien)

**Frauen Elite:** 1. Gunn-Rita Dahle (NOR) 1:44:57, 2. Elisabeth Osl (AUT) 1:50:37, 3. Tanja Zakelj (SLO) 1:51:46, 4. Chiara Teocchi (ITA) 1:51:55, 5. Katrin Leumann (SUI/Goldwurstpower Sputnik) 1:51:57, 6. Lisa Rabensteiner (ITA) 1:52:53, 7. Alexandra Engen (SWE) 1:53:41, 8. Anna Oberparleiter (ITA) 1:54:38, 9. Margot Moschetti (FRA) 1:55:11, 10. Serena Calvetti (ITA) 1:58:04. – 28 Fahrerinnen gestartet, 22 klassiert.

